



# Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachträglich erhalten Sie zu meiner Einladung vom 03.11.2011 folgende Dokumente, mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung:

| TOP   | Beratungsgegenstand   | Anlagen               |
|-------|---|-----------------------|
| 1.1.1 | Ruhewald Hennef<br>hier: Anpassung der Friedhofsgebührenordnung                 | 1 A                   |
| 6.1   | Bericht über die Stundung, Niederschlagung und den Erlass von Abgabeforderungen | 5 A<br>(Tischvorlage) |

Zu TOP 1.4 Haushaltsberatungen 2012, Anlage 4 A, erhalten Sie eine aktuelle Vorlage, mit den bisher vorliegenden Antworten und Zahlen zu den gestellten Anträgen und Anfragen.

Die aktualisierte Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 10.11.2011

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pipke  
Bürgermeister

|   |
|---|
| <b>Gremium</b>                          |
| Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss |

| Wochentag | Datum      | Uhrzeit |
|-----------|------------|---------|
| Montag    | 14.11.2011 | 17:00   |

|   |
|---|
| <b>Sitzungsort</b>  |
| Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef |

| <b>Tagesordnung</b> |  |                               |
|---------------------|--|-------------------------------|
| <b>TOP</b>          | <b>Beratungsgegenstand</b>   | <b>Anlagen</b>                |
|                     | <b>Öffentliche Sitzung</b>   |                               |
| 1                   | Beschlussvorlagen  |                               |
| 1.1                 | Satzung über den Rettungsdienst in der Stadt Hennef  | <b>1</b>                      |
| 1.1.1               | Ruhewald Hennef<br>hier: Anpassung der Friedhofsgebührenordnung  | <b>1 A<br/>(Nachtrag)</b>     |
| 1.2                 | Bürgerinnen- und Bürgerhaushalt 2012,<br>Antrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2011  | <b>2</b>                      |
| 1.3                 | Bürgerinnen- und Bürgerhaushalt 2012,<br>Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger   | <b>3</b>                      |
| 1.4                 | Haushaltsberatungen 2012   | <b>4 A<br/>(Nachtrag)</b>     |
| 2                   | Anfragen   |                               |
| 3                   | Mitteilungen   |                               |
|                     | <b>Nicht öffentliche Sitzung</b>   |                               |
| 4                   | Beschlussvorlagen  |                               |
| 4.1                 | Bürgerantrag des Fördervereins Mutter & Kind Haus Hennef e. V., Frau Mersch, vom 30.09.2011;<br>Antrag auf Rücknahme der Änderung des Bebauungsplanes Hennef – Mitte | <b>5</b>                      |
| 5                   | Anfragen   |                               |
| 6                   | Mitteilungen   |                               |
| 6.1                 | Bericht über die Stundung, Niederschlagung und den Erlass von Abgabeforderungen  | <b>5 A<br/>(Tischvorlage)</b> |



## Beschlussvorlage

**Amt:** Finanzsteuerung  
**Vorl.Nr.:** V/2011/2502  
**Datum:** 19.10.2011

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

| Gremium                                    | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--|------------|-------------------------------|
| Haupt-, Finanz- und<br>Beschwerdeausschuss | 14.11.2011 | öffentlich                    |
| Rat  | 28.11.2011 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

Satzung über den Rettungsdienst in der Stadt Hennef

### Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef (Sieg) die beigefügte Satzung über den Rettungsdienst in der Stadt Hennef (Sieg) sowie die Gebührenbedarfsberechnung zu beschließen.

### Begründung

Gemäß § 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen sind Rettungsdienstgebühren kostendeckend zu kalkulieren.

Die letzte Gebührenanpassung fand zum 01.01.2006 statt. Aufgrund eines Bearbeiterwechsels und der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement am 01.01.2008 hat in der Zwischenzeit keine zeitnahe Neukalkulation stattgefunden. Diese wurden inzwischen nachgeholt, so dass eine lückenlose Kalkulation der Ist-Werte bis 2010 erfolgte.

Im Jahr 2009 führte die Ist-Abrechnung zu Kosten in Höhe von 375.064,87 € bei 1.261 Fahrten. In der Ist-Abrechnung 2010 ergaben sich 373.773,95 € Kosten und 1.271 Einsätze. Die Überdeckungen wurden jeweils im darauffolgenden Jahr verrechnet.

Im Jahr 2012 ergeben sich laut der aktuellen Haushaltsplanung Kosten i.H.v. 459.712,78 €. Es kommt zu einer Erhöhung der Dienstaufwendungen der tariflich Beschäftigten durch zwei Neueinstellungen sowie erwarteter Tariferhöhungen. Weiterhin wird ein neuer Rettungstransportwagen angeschafft. Abweichend vom Haushaltsansatz werden kalkulatorische Zinsen berechnet. Es wird die Überdeckung aus dem Jahr 2010, der letzten aktuellen Ist-Abrechnung, berücksichtigt.

Aufgrund einer Durchschnittsberechnung der Jahre 2008 bis 2010 wird angenommen, dass im Jahr 2012 ca. 1.299 Einsätze gefahren werden.

Die beiliegende Gebührenbedarfsberechnung (Auszüge aus den Ist-Abrechnungen 2009 und 2010 sowie der Prognose für 2012) wurde gemäß § 14 RettG mit der Arbeitsgemeinschaft der Krankenversicherungsträger im Rhein-Sieg-Kreis sowie dem Verband der Angestelltenkrankenkassen am 09.09.2011 besprochen. Daraufhin sind die Prognosewerte 2012 nochmals an die derzeit erkennbare Entwicklung angepasst worden sowie einige durch die Vertreter der Krankenkassen angeregte Änderungen vorgenommen worden.

Die schriftliche Bestätigung der Landesverbände der Krankenkassen, dass die Gebührenanpassung im Benehmen mit ihnen erfolgt, liegt vor.

Die näheren Erläuterungen zur Gebührenbedarfsberechnung entnehmen sie bitte den beiliegenden Berechnungsgrundlagen.

Rettungsdienstgebühren:

|                          |          |     |          |
|--------------------------|----------|-----|----------|
| bisherige Pauschalgebühr | 346,-- € | neu | 354,-- € |
|--------------------------|----------|-----|----------|

Neben dieser Pauschalgebühr wird die Leitstellengebühr gemäß Satzung des Rhein-Sieg-Kreises im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises im Gebührenbescheid mit abgerechnet. Diese Einnahmen werden entsprechend weitergeleitet.

Werden Krankentransporte mit dem Rettungswagen gefahren (Spitzenabdeckung), so werden diese zu den jeweils gültigen Gebührensätzen der Krankentransportgesellschaft abgerechnet.

Klaus Pipke

**Anlagen**

Kostenträgerrechnung (Istabrechnung 2009 und 2010)

Rettungsdienst Prognose 2012

Einvernehmen der Krankenkassen

Satzung

Sehr geehrte Frau Jamann,

Bezug nehmend auf Ihre Email vom 29.09.2011 erklären die Landesverbände der Krankenkassen Einvernehmen zur Gebührenbedarfsberechnung für den Rettungsdienst der Stadt Hennef. Die Ergebnisse der von Ihnen erstellten Alternativprognose haben wir zur Kenntnis genommen, möchten diese aber nicht zur Grundlage der Gebührenkalkulation nehmen. Bitte stellen Sie nach Beschlussfassung im Rat allen Beteiligten ein Exemplar der neuen Gebührensatzung zur Verfügung. Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich im Namen aller Vertreter der Krankenkassenverbände.

Mit freundlichem Gruß

Ernst-A. Reimers

---

Vertragsmanagement

\\\\hensrth004007.intern.hennef

**BKK Landesverband Nordwest**

- Hauptverwaltung Essen -

Kronprinzenstraße 6; 45128 Essen

Telefon: (0201) 179 - 1540

Telefax: (0201) 179 - 1692

E-Mail: Ernst-August.Reimers@bkk-nordwest.de

Internet: www.bkk-nordwest.de

*Mit uns erfahren Sie mehr über wichtige Gesundheitsthemen: [www.BKK-WebTV.de](http://www.BKK-WebTV.de)*

# K o s t e n t r ä g e r r e c h n u n g

## Prognose 2012

### (€)

#### Stückkostenrechnung RTW

|  |                            |
|--|----------------------------|
| Gesamtkosten   | 700.454,15 €               |
| ./. Durchlaufende Posten (Leitstellegebühr u. Kostenerstattungen)                                      | - 155.000,00 €             |
| ./. Sonst. Privatrechtl. Leistungsentgelte + Versicherungserträge + Sopoertrag+ Rückstellungsauflösung | - 3.032,00 €               |
| ./. bereinigte Einnahmen aus WE-Einsätzen  | - 52.605,77 €              |
| ./. Überdeckung aus 2010   | - 30.103,60 €              |
| entspricht verbleibenden Kosten von  | <u><u>459.712,78 €</u></u> |
| verbleibende Kosten durch folgende ansatzfähige Fahrten*   | 1.299                      |
| entspricht Kosten je Einsatz   | <u><u>353,99 €</u></u>     |

\* ohne Berücksichtigung von Fehlfahrten

**Satzung über den Rettungsdienst  
in der Stadt Hennef (Sieg)  
vom 28. November 2011**

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S.666 / SGV NRW 2023) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 24.05.2011 (GV NRW S. 271) und der §§ 3 und 20 Absatz 2 Buchstabe b des Kommunalangabegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712 / SGV NRW 610) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 30.06.2009 (GV NRW S. 394) hat der Rat der Stadt Hennef (Sieg) in seiner Sitzung am 28.11.2011 folgende Satzung über den Rettungsdienst in der Stadt Hennef (Sieg) beschlossen:

**§ 1**

Die Stadt Hennef (Sieg) ist Träger einer Rettungswache im Sinne des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer vom 24.11.1992 (GV NW S.458/SGV NW 215) und betreibt einen Rettungsdienst als öffentliche Einrichtung, der die Notfallrettung und den Krankentransport beinhaltet.

**§ 2**

1. Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus oder zu einem geeigneten Arzt zu befördern. Notfallpatienten sind Personen, die sich infolge Verletzung, Krankheit oder sonstiger Umstände entweder in Lebensgefahr befinden oder bei denen schwere, gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, wenn sie nicht unverzüglich medizinische Hilfe erhalten. Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken oder Verletzten oder sonstigen hilfebedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.
2. Personen, die an einer ansteckenden Krankheit leiden, haben dies spätestens vor Beginn der Fahrt dem den Transport begleitenden Personal mitzuteilen.
3. Leichentransporte dürfen mit Krankenkraftwagen nicht durchgeführt werden.

**§ 3**

1. Für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung erhoben.
2. In den Fällen, in denen die Stadt aufgrund des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) vom 10.02.1998 (GV NW S. 122) zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes zur Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts vom 11.12.2007 (GV NRW S. 662), zur Hilfeleistung verpflichtet ist, werden keine Gebühren erhoben.

**§ 4**

1. Für den Einsatz des Rettungstransportwagens wird für einen Patienten eine Pauschalgebühr in Höhe von 354,00 Euro erhoben.

2. Wird mit dem Rettungstransportwagen ein Krankentransport durchgeführt, so wird dieser nach der zum Zeitpunkt des Transportes gültigen Satzung der Krankentransportgesellschaft abgerechnet.
3. Die Stadt Hennef (Sieg) erhebt zusätzlich bei jedem Einsatz auf Grundlage der Gebührensatzung des Rhein-Sieg-Kreises und im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises eine Leitstellegebühr, die an den Rhein-Sieg-Kreis abgeführt wird.
4. Werden weitere Personen befördert, so erhöhen sich die unter Absatz 1 und 2 festgesetzten Gebühren um je 50 %. Die Gesamtsumme wird den Gebührenschuldern zu gleichen Teilen in Rechnung gestellt.
5. Wird der Rettungstransportwagen nicht in Anspruch genommen, obwohl er bestellt und erschienen ist, so entsteht dennoch die Gebührenpflicht.
  - a. Bei einer ambulanten Behandlung durch den Notarzt (Versorgung des Notfallpatienten, Kranken oder Verletzten ohne anschließenden Transport in ein Krankenhaus bzw. zu einem Arzt) werden die Gebühren in voller Höhe nach § 4 Abs. 1 für den Rettungswagen erhoben.
  - b. Bei einer Versorgung des Notfallpatienten durch den Rettungswagen und seiner Besatzung ohne anschließenden Transport werden Gebühren in voller Höhe nach § 4 Abs. 1 für den Einsatz des Rettungswagens erhoben.
  - c. Lehnt der Notfallpatient die Behandlung, den Transport in ein Krankenhaus bzw. zu einem Arzt trotz medizinischer Notwendigkeit ab und bestätigt dies nach Belehrung durch das Personal des Rettungswagens schriftlich, werden die Gebühren in voller Höhe nach § 4 Abs. 1 für den Rettungswagen erhoben.

## § 5

1. Zur Zahlung der Gebühren sind verpflichtet:
  - a.) der Kranke oder Verletzte selbst,
  - b.) der ihm gegenüber Unterhaltspflichtige,
  - c.) der Besteller.
- (1) Gebührenschuldner ist sowohl der Benutzer als auch der Besteller des Rettungstransportwagens.
- (2) Benutzer des Rettungswagens ist, wer transportiert wird oder unter Inanspruchnahme von Einrichtungen oder Personal des Rettungswagens behandelt oder versorgt wird.
- (3) Besteller ist, wer Einrichtungen des Rettungsdienstes über die Feuer- und Rettungsleitstelle anfordert. Der Besteller wird nur in Fällen der böswilligen Alarmierung des Rettungsdienstes als Gebührenschuldner in Anspruch genommen.
- (4) Für Minderjährige, nicht oder nur beschränkt geschäftsfähige Personen haftet der gesetzliche Vertreter für die Erfüllung der Gebührensatzungspflicht; in Fällen der Zahlungsunfähigkeit des Gebührenschuldners, diejenige Person, die nach geltendem Recht unterhaltspflichtig ist.
2. Der vorbezeichnete Personenkreis haftet als Gesamtschuldner.

## § 6

1. Die Gebühren werden im Zeitpunkt der Beendigung der Fahrt fällig und sind innerhalb 14 Tagen nach Zustellung der Gebührenrechnung an die Stadtkasse zu überweisen.
2. Bei Krankenkassenversicherten kann alternativ zu den unter § 5 aufgeführten Gebührenschuldern auch direkt mit der Krankenkasse abgerechnet werden, wenn vor Ausführung der Fahrt eine ärztliche Bescheinigung über die Notwendigkeit des Transportes beigebracht wird.

**§ 7**  
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2012 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über den Rettungsdienst der Stadt Hennef (Sieg) vom 01.01.2006 außer Kraft.



## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2011/2531  
**Datum:** 07.11.2011

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

| Gremium                                    | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--|------------|-------------------------------|
| Haupt-, Finanz- und<br>Beschwerdeausschuss | 14.11.2011 | öffentlich                    |
| Rat  | 28.11.2011 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

Ruhewald Hennef  
Anpassung der Friedhofsgebührenordnung

### Beschlussvorschlag

Dem Rat der Stadt Hennef wird empfohlen, mit einer Anpassung der bestehenden Friedhofsgebührenordnung der Stadt Hennef in der beiliegenden Form eine Gebühr für die Zuweisung einer Urnenreihengrabstätte an einem Gemeinschaftsbaum im Ruhewald Hennef in Höhe von 827,- Euro festzusetzen.

### Begründung

Nach ausführlicher Beratung im Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat der Rat der Stadt Hennef am 10.10.2011 die Einrichtung des Ruhewaldes Hennef beschlossen. Mit der Änderung der Friedhofsgebührenordnung wird für die Beisetzung einer Urne im Ruhewald eine Gebühr in Höhe von 827,- Euro festgesetzt. Entsprechend den Grundsätzen des Kommunalabgabengesetzes NRW wurden in die Gebühr alle mit der Erstellung und Betrieb des Ruhewaldes zusammenhängenden Kosten eingerechnet. Die Gebühr bewegt sich damit in der für Waldbestattungen üblichen Größenordnung.

Hennef (Sieg), den 07.11.2011

Klaus Pipke  
Bürgermeister

2. Änderungssatzung vom  
24.10.2005

zur Friedhofsgebührenordnung der Stadt Hennef vom

Präambel

Der Rat der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am \_\_\_\_\_ aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S.666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.05.2011 (GV NRW S. 271) und des § 4 des Kommunalabgabegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 30.06.2009 (GV NRW S. 394), folgende 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührenordnung der Stadt Hennef vom 24.10.2005 beschlossen:

1. § 2 (Gebührensätze) wird erweitert um

*(8) Zuweisung einer Urnenreihengrabstätte an einem Gemeinschaftsbaum  
im Ruhewald Hennef* 827,00 €

*Die bisherigen Absätze 8 bis 12 verschieben sich jeweils um eine Nummer.*

2. Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt entgegenstehendes Ortsrecht außer Kraft.

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Beschluss über die Satzung vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Hennef, den

**Pipke**  
**Bürgermeister**



## Beschlussvorlage

**Amt:** Finanzsteuerung

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2011/2526

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 02.11.2011

| Gremium                                    | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--|------------|-------------------------------|
| Haupt-, Finanz- und<br>Beschwerdeausschuss | 14.11.2011 | öffentlich                    |
| Rat  | 28.11.2011 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

Bürgerinnen- und Bürgerhaushalt 2012, Antrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2011

### Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef beschließt, der Rat der Stadt Hennef möge beschließen:

**Der Antrag der SPD-Fraktion wird abgelehnt.**

**Allerdings wird die Verwaltung beauftragt, künftig die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger auch außerhalb der Schulferien NRW bei der Haushaltsplanaufstellung in geeigneter Weise sicherzustellen.**

### Begründung

Auf den beigefügten Antrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2011, eingegangen am 09.09.2011, wird verwiesen.

Zum Antrag der SPD-Fraktion nehme ich wie folgt Stellung:

a) Zahlenmaterial

Der aktuelle Haushaltsplan ist vollständig im Internet abrufbar, darin sind alle Plan- und Ist-Daten enthalten.

#### b) Forumsfunktion

Durch Mehrfachnennungen (z. B. das Thema "nächtliche Beleuchtung" beim Bürgerinnen-/Bürgerhaushalt 2012) können sich auch ohne Forumsfunktion Schwerpunkte herauskristallisieren. Eine Beurteilung der Vorschläge erfolgt abschließend durch den Rat der Stadt Hennef. Beim Haushalt 2012 erfolgt - unabhängig von Schwerpunkten oder Ablehnungen/Befürwortungen, wie sie in einem Forum erfolgen (können) - eine alle Vorschläge gleich behandelnde Beratung.

#### c) Sparvorschläge/Gegenfinanzierung

Den Bürgerinnen und Bürgern wurde ebenso wie den politischen Gremien bei Ausgabevorschlägen aufgegeben, eine Gegenfinanzierung "anzubieten". Dies bereitete beim Bürgerinnen-/Bürgerhaushalt 2012 auch keinerlei Probleme. Ohne Sparvorschlag würde in Haushaltsjahren, die nicht echt ausgeglichen sind (Ertrag gleich Aufwand), was in Hennef nicht der Fall ist, die Rücklagenentnahme oder gar die Gefahr eines Haushaltssicherungskonzeptes erhöht werden. Es erscheint nicht sinnvoll, Begehrlichkeiten zu wecken, die nicht umgesetzt werden können. Alleine durch Gegenfinanzierung (also Sparmaßnahmen an anderen Stellen) lassen sich neue Maßnahmen finanziell gesehen realisieren.

#### d) Zeitpunkt

Das Haushaltsaufstellungsverfahren ist gesetzlich geregelt (GO NRW), dies auch hinsichtlich einzuhaltender Fristen und Termine. Aufgrund der Beratungsfolge in den politischen Gremien (v. a. Fraktionen, Ausschüsse, Rat) kann eine Kollision mit den Schulferien, wie es 2011 der Fall war, unvermeidlich sein, sollte aber grundsätzlich vermieden werden.

### **Auswirkungen auf den Haushalt**

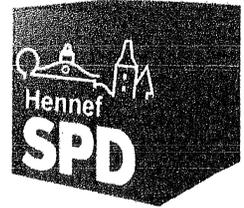
Keine Auswirkungen

Hennef (Sieg), den 02.11.2011

Klaus Pipke  
Bürgermeister

#### **Anlagen:**

Antrag der SPD Fraktion vom 08.09.2011, eingegangen 09.09.2011: „Nachbesserungen beim Bürgerhaushalt“



Anpacken. Für unser Hennef.

Herrn  
Bürgermeister *E: 09.09.11*  
Klaus Pipke

**SPD-Fraktion**

Rathaus  
53773 Hennef  
(Sieg)

Hennef, 08.09.2011

## **Antrag: Nachbesserungen beim Bürgerhaushalt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte legen Sie folgenden Antrag dem entsprechenden Gremium zur Beratung und Beschlussfassung vor:

**Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung den entsprechenden Gremien ein verbessertes Modell vorstellt, wie die Umsetzung eines Bürgerhaushaltes 2013 erfolgen kann. Dabei werden die im Begründungstext aufgeführten Kritikpunkte berücksichtigt.**

### Begründung:

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde im August die Eingabephase des ersten Hennefer Bürgerhaushalts im Internet freigeschaltet. Unsere Fraktion ist erfreut, dass die Forderung nach mehr Bürgerbeteiligung auch in Finanzangelegenheiten so schnell umgesetzt wurde. Trotzdem sind wir mit der gewählten Umsetzung nicht zufrieden und möchten die Mängel des Online-Formulars kurz auflisten:

- Es liegen keinerlei Zahlen vor. Nicht einmal die wichtigsten Zahlen (Ein- und Ausgaben) aus dem Vorjahr oder der Schuldenstand. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger ist nicht ersichtlich, wo Geld eingenommen und wo es ausgegeben wird. Auf diese Weise können nur ungenaue Vorschläge gemacht werden.

- Es gibt keinerlei Forumsfunktionen. Die Bürgerinnen und Bürger können nicht virtuell miteinander verschiedene Haushaltsposten diskutieren oder gemachte Spar- oder Ausgabevorschläge mit „gut“ oder „schlecht“ bewerten. Auf diese Weise können Verwaltung und Politik jeden Vorschlag nur gleich bewerten, ohne zu sehen, welche Themen wirklich interessierten oder welche Vorschläge hohe Zustimmung fanden.

---

Vorsitzender:  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel. Nr. 02242 / 9181831  
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292  
eMail: [spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)

Geschäftsführerin:  
Edelgard Deisenroth-Specht  
Kapellenstraße 11  
Tel. Nr. 02242 / 7684  
Fax. Nr. 02242 / 901247

- Sparvorschläge wurden gegenüber Ausgabevorschlägen klar bevorzugt, weil zu Ausgabevorschlägen Gegenfinanzierungen angeboten werden mussten. Dies ist ohne Zahlenmaterial kaum seriös möglich und schreckt ab, eventuell sinnvolle Ausgabevorschläge zu machen. Die Bürgerinnen und Bürger sollten nicht nur eingebunden werden, wenn es um das Streichen von Haushaltsmitteln geht.

- Der Bürgerhaushalt wurde während der Sommerferien online gestellt, also in einer Zeit, wo sich nicht einmal Kommunalpolitiker wirklich intensiv mit Haushaltsfragen beschäftigen.

Die SPD-Fraktion fordert die Verwaltung deshalb auf, für einen Bürgerhaushalt 2013 Verbesserungen vorzunehmen, um die Beteiligungsmöglichkeit attraktiver zu gestalten. Bis zur Umsetzung für 2013 bliebe dann auch etwas mehr Zeit als für den diesjährigen Bürgerhaushalt.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Norbert Spanier  
(Fraktionsvorsitzender)



gez. Mario Dahm  
(sachkundiger Bürger)



Henning Herchenbach  
(sachkundiger Bürger)



## Beschlussvorlage

**Amt:** Finanzsteuerung

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2011/2527

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 03.11.2011

| Gremium                                    | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--|------------|-------------------------------|
| Haupt-, Finanz- und<br>Beschwerdeausschuss | 14.11.2011 | öffentlich                    |
| Rat  | 28.11.2011 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

Bürgerinnen- und Bürgerhaushalt 2012, Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger

### Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef beschließt, der Rat der Stadt Hennef möge beschließen:

Die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger sowie die Stellungnahmen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

### Begründung

#### Vorbemerkung zu den Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger:

Im Zuge der Erstellung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2012 konnten die Bürgerinnen und Bürger erstmals per Online-Formular ohne große formelle Hürden direkt eigene Vorschläge abgeben. Möglich war dies im ganzen August.

Abgeben konnte man Spar- oder Ausgabevorschläge, bei Ausgabevorschlägen musste man jedoch einen Sparvorschlag zur Gegenfinanzierung machen. Das Eingabeformular war bewusst übersichtlich, vor allem wurde man nicht gezwungen, konkrete Beträge zu nennen. Jeder eingegangene Vorschlag erhielt zunächst eine automatisch generierte Eingangsbestätigung und nach Durchsicht aller Eingänge jeweils eine individuelle Mitteilung, dass die Vorschläge im Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef am 14.11.2011 beraten werden. Eine weitere Information nach Ende der Beratungen / Beschlussfassung wurde angekündigt und ist vorgesehen.

Diese neue Möglichkeit, Vorschläge für den Haushalt abzugeben, tritt neben altbekannte, denn natürlich ist immer schon möglich, Ideen für den Haushalt auf den Weg zu bringen, sei es über eine Mitarbeit in Parteien, als Sachkundiger Bürger in den Ausschüssen oder den klassischen Bürgerantrag. Diese neue Möglichkeit in Hennef zu schaffen, geht zurück auf einen entsprechenden einstimmigen Beschluss des Stadtrates vom 14. Februar 2011. Dort war beschlossen worden, den städtischen Gremien Modelle vorzustellen, wie eine künftige direkte Bürgerbeteiligung beim Haushalt aussehen könnte. Nach ausführlichen internen Prüfungen der personellen und finanziellen Machbarkeit und aufgrund der Erfahrungsberichte aus anderen Kommunen kristallisierte sich heraus, dass die nun gefundene Variante in Bezug auf Kosten, Nutzen und Praktikabilität die für Hennef am ehesten realisierbare Möglichkeit darstellt. Die Variante wurde dann auch direkt umgesetzt, um sie den Bürgerinnen und Bürgern bereits für den Haushalt 2012 bieten zu können, aber auch, um generelle Erfahrungen mit diesem Thema sammeln zu können.

Nachfolgend sind die einzelnen Vorschläge und die jeweiligen Stellungnahmen der Verwaltung abgedruckt.

Die Nummerierung erfolgte aus technischen Gründen ab lfd. Nr. 20. Die lfd. Nr. 27 war ein verwaltungsinterner Test wegen einer tel. Anfrage einer Bürgerin nach der Funktionalität (die Frage wurde geklärt).

Die im Internet eingegebenen Texte der Bürgerinnen und Bürger wurden unverändert übernommen.

**Vorschlags-ID**

20

**Vorschlag**

Die sachkundigen Bürger, Ratsmitglieder und stellvertretenden Bürgermeister verzichten 1 Jahr auf Ihre finanziellen Bezüge.

**Begründung des Vorschlags**

Die Politiker sollen mit gutem Beispiel vorangehen und 1 Jahr auf Ihre finanziellen Bezüge verzichten. Mit dieser symbolischen Geste sind andere Sparmaßnahmen leichter zu verwirklichen. Da es sich aber um eine besondere Leistung einzelner Bürgerinnen und Bürger handelt, soll diese Sparmaßnahme auf 1 Jahr befristet sein.

**Vorschlagsart**

Sparvorschlag

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Die Zahlungen an sachkundige Bürger, Ratsmitglieder und stellvertretende Bürgermeister werden in den Paragraphen 45 und 46 der Gemeindeordnung für das Land NRW geregelt.

Es handelt sich dabei um eine „angemessene Aufwandsentschädigung“, auf die die Mandatsträger einen gesetzlichen Anspruch haben. In der Regel treten Mandatsträger einen Teil dieser Aufwandsentschädigungen an ihre jeweiligen Fraktionen ab und finanzieren auf diese Weise deren politische Arbeit. Grundlage für die Höhe der Aufwandsentschädigungen ist „die Preisentwicklung ausgewählter Waren und Leistungen im Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte“.

**Vorschlags-ID**

21

**Vorschlag**

JUUUUGEND!!!! Hennef ist eine der größten gemeinden deutschlands und verfügt nichtmal über ein anständiges freibad!! wir haben keinen H&M, kein (an die jugend adressiertes) kino, kein- oder freibad!! Leute wir brauchen jugendzentren, soziale angebote für jugendliche, merkt ihr das nicht?

**Begründung des Vorschlags**

die begründung liegt auf der hand; die jugend hängt rum und baut mist! ich bin selbst dort groß geworden, es gibt keinen zentralen skate-park (der an der ehem. eishalle liegt viel zu weit weg und abgeschottet), wir haben kein kino das die jugend anspricht, kein jugendzentrum das mit angeboten wirbt (das am schlemmergrill macht GARNICHTS, da hört kein jugendlicher etwas von, keine werbung, GARNICHTS machen die), keine freizeitbäder, in hennef haben wir für die jugend einfach GARNICHTS, das ist echt schwach!  
schafft anreize für die jugend und überlasst sie nicht sich selbst. die sozialen probleme steigen

**Vorschlagsart**

Ausgabevorschlag

**Einsparvorschlag**

ich wohne in altenbödingen: ihr lasst von altenbödingen an die seitenstreifen bis oberauel neu machen bzw. neue weiße farbe auftragen? ich fahre dort seit zig jahren auto, DAS BRAUCHT NIEMAND!!!! guckt euch die arbeiter an, die die farbe auftragen, die stellen sich die selbe frage!

**Stellungnahme der Verwaltung**

Hennef ist nicht eine der größten Gemeinden Deutschlands. Hennef verfügt über ein Kino, das seit kurzem auch über eine digitale Projektion und die Möglichkeit, 3D-Filme zu zeigen, verfügt. Hennef verfügt darüber hinaus über einen Skater-Park, ein Jugendzentrum mit vielfältigen Angeboten für Jugendliche und einen Jugendpark. Die Stadt fördert insbesondere die Sportvereine und die Sportstätten seit Jahren, die ihrerseits vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche bereithalten. Insofern ist die Aussage, Hennef biete „für die Jugend einfach gar nichts“ schlicht falsch.

Ein kommunales Freibad ist angesichts der angespannten Situation des Haushaltes nicht zu finanzieren, zumal solche Freibäder immer nur mit Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt oder denen der jeweiligen Stadtwerke finanziert werden können (Aggua in Troisdorf) oder aber mittlerweile in private Hand gegeben wurden (Octopus in Siegburg), weil die Kommunen die

finanzielle Belastung nicht mehr tragen konnten. Ein privater Investor, der bereit wäre, in Hennef ein Freibad zu errichten, ist bislang nicht auf die Stadt gekommen, zumal ein frei finanziertes Freibad sicherlich entsprechend hohe Eintrittspreise verlangen müsste, um die Investition finanzieren zu können.

Zum Sparvorschlag ist zu sagen: Fahrbahnmarkierungen sind Verkehrszeichen, Kommunen sind verpflichtet, diese entsprechend auszuführen.

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| <b>Vorschlags-ID</b>             | 22  |
| <b>Vorschlag</b>                 | Nachts Straßenlaternen ausschalten (zumindest jede zweite)                                  |
| <b>Begründung des Vorschlags</b> | Ich empfinde es als völlig unnötig Nachts um drei die Straßen von Happerschoß zu beleuchten |
| <b>Vorschlagsart</b>             | Sparvorschlag   |

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist es nicht zulässig, einzelne Lampen auszuschalten, vielmehr muss eine durchgängige Beleuchtung sichergestellt werden.

Die Verwaltung prüft aber bereits unabhängig vom Bürgervorschlag eine technische/wirtschaftliche Optimierung der nächtlichen Beleuchtung.

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| <b>Vorschlags-ID</b>             | 23  |
| <b>Vorschlag</b>                 | Ampeln Nachts ausschalten   |
| <b>Begründung des Vorschlags</b> | Da Nachts der Verkehr so gering ist, kann man mit Sicherheit auf so einige Ampeln verzichten (z.B. Allner/Bröl) |
| <b>Vorschlagsart</b>             | Sparvorschlag   |

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Die nächtliche Abschaltung von Ampeln führt zu einem erheblichen Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmenden. Das ergab 2008 eine im Auftrag der Unfallforschung der Versicherer durchgeführte Studie der TU Dresden

([http://www.udv.de/uploads/tx\\_udvpublications/Nachtabschaltung\\_von\\_Lichtsignalanlagen\\_-\\_Sparen\\_auf\\_Kosten\\_der\\_Sicherheit.pdf](http://www.udv.de/uploads/tx_udvpublications/Nachtabschaltung_von_Lichtsignalanlagen_-_Sparen_auf_Kosten_der_Sicherheit.pdf)). Untersucht wurde die „Abschaltpraxis“ der Städte Leipzig und Dresden. Dabei kam heraus, dass sich allein in Dresden pro Jahr ca. 300 Verkehrsunfälle mit mehr als 100 Verletzten an abgeschalteten Ampeln ereignen. Daraus resultieren Unfallkosten von rund 2,9 Millionen Euro.

Kurz: Ampeln tragen auch nachts, während einer geringeren Verkehrsdichte als tagsüber, erheblich zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden bei. Dies wiegt die Energiekosten sicherlich auf, wenn überhaupt ein derartiger Vergleich statthaft ist. Eine Ampelabschaltung ist nur in begründeten Ausnahmefällen gerechtfertigt, etwa bei Bedarfsampeln vor Schulen oder Kindergarten.

**Vorschlags-ID** 24

**Vorschlag** zumindest ein Zebrastreifen oder eine Fußgängerampel in Hennef(City)

**Begründung des Vorschlags** Ich überlege schon jetzt, wie ich meinem Kind das Überqueren der Frankfurter Straße erkläre. Einfach auf die Straße gehen, die Hennefer Autofahrer wissen wo die Fußgängerübergänge sind.

**Vorschlagsart** Ausgabevorschlag

**Einsparvorschlag** siehe Vorschlag 22 + 23

### **Stellungnahme der Verwaltung**

2009 hat die Stadt Hennef die Frankfurter Straße zum Gegenstand einer ausführlichen Verkehrsuntersuchung durch das Büro für Stadt- und Verkehrsplanung (BSV) gemacht. Gefragt wurde u. a. auch nach den Querungsmöglichkeiten für Fußgänger unter den Aspekten Verkehrssicherheit und Verkehrsablauf.

Die Untersuchung ergab, dass die grundlegende Entwurfsphilosophie der Frankfurter Straße, durch Straßenraumgestaltung eine größtmögliche Koexistenz der Verkehrsteilnehmer bei niedrigen Geschwindigkeiten zu erzielen, sich eindeutig bewährt hat. Das analysierte Unfallgeschehen aus 6 Jahren ergab keine Auffälligkeiten, auch nicht bezüglich der Fußgängerquerungen. Die mittlere Fahrgeschwindigkeit im zentralen Bereich der Frankfurter Straße mit den Mittelstreifen ist mit 32 - 35 km/h erfreulich niedrig. Die Qualität der Überquerbarkeit für Fußgänger wird vom Gutachter bezogen auf den zentralen Abschnitt als gut bis sehr gut bezeichnet, da äußerst geringe Wartezeiten auftreten und im Falle von Interaktionen des querenden Fußgängers mit dem Kfz-Verkehr in den überwiegenden Fällen entweder die Kraftfahrer den Fußgängern den Vortritt lassen oder sich Fußgänger und Kraftfahrer "abstimmen".

Nach den Ergebnissen des Gutachtens sieht die Stadt Hennef nicht die Notwendigkeit, zusätzliche Querungsmöglichkeiten auf der Frankfurter Straße in Form von Fußgängerampeln oder Zebrastreifen einzurichten.

**Vorschlags-ID** 25

**Vorschlag** Warum werden nicht Ampeln an wenig befahrenen Stellen nachts abgestellt?

**Begründung des Vorschlags** Wozu braucht man z. B. nachts die Ampel an der Wehrstraße?  
Oder die an der Kreuzung Frankfurter/Königstraße?

**Vorschlagsart** Sparvorschlag

**Stellungnahme der Verwaltung**

Auf die Ausführungen zur Vorschlags-ID 23 wird verwiesen.

**Vorschlags-ID** 26

**Vorschlag** Die Öffnung des Hallenbades der Sportschule für die Allgemeinheit am Samstag

**Begründung des Vorschlags** In den paar wenigen öffentlichen Stunden kämpft man mit viel zu vielen anderen Schwimmern um ein Fleckchen Wasser - früher konnte man entspannt am frühen Samstag Morgen ein Stündchen schwimmen gehen... Heutzutage bleibt einem (fast) keine Gelegenheit

**Vorschlagsart** Ausgabevorschlag

**Einsparvorschlag** Abschalten der wenig benutzten Ampeln über Nacht, Straßenbeleuchtungen mit Einschaltensensoren, wenn sie gebraucht werden, dann brennen sie nicht die ganze Nacht

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Das Hallenbad der Sportschule ist nicht im Besitz der Stadt Hennef, sondern des Fußballverbandes Mittelrhein, der vor allem an Wochenenden viele Sport- und Trainingsgruppen zu Gast hat, die dann die Einrichtungen der Sportschule belegen. Das Schul-, Vereins- und Öffentlichkeitsschwimmen in diesem Bad wird jährlich mit pauschal 160.000 Euro durch den städtischen Haushalt finanziert.

Bezüglich des Einsparvorschlages wird auf die Stellungnahmen zu den Vorschlags-IDs 22 und 23 verwiesen.

**Vorschlags-ID** 28

**Vorschlag** Bürgersteig auf der Willi-Lindlar-Str. einrichten!

**Begründung des Vorschlags** Der Bürgersteig zwischen den letzten Häusern auf der Willi-Lindlar-Str. und Frankfurter Str. fehlt komplett. Der asphaltierter Weg befindet sich in einem erschütteten schlechten Zustand. Jeden Tag laufen dutzender Bürger auf der Willi-Lindlar-Strasse einfach auf der Strasse. Das Laufen und Fahren auf der Strasse ist extrem gefährlich. Das Problem ist längst bekannt, keiner kümmert sich darum...Wie lange noch weiß keiner...

**Vorschlagsart** Ausgabevorschlag

**Einsparvorschlag** Einsparen und mehr Geld in der Stadtkasse kann man von einer effizienter Nutzung der Fahrradächer am Hennefer Bahnhof.

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Für die Willi – Lindlar - Straße liegt eine Straßenplanung vor.

Auf Grundlage dieser Planung wurde die vor Ort vorhandene so genannte 1. Baustufe (Baustraße) erstellt und könnte der Endausbau erfolgen.

Da mit den Hochbaumaßnahmen auch die jeweiligen Hausanschlüsse der Versorgungsträger (Wasser, Gas, Strom, Telekom u.a.) erstellt werden, erfolgt ein Endausbau der Straßen (und der Gehwege) in der Regel erst, wenn ca. 80 % der angrenzenden Grundstücke bebaut sind. Andernfalls wäre eine Vielzahl von Aufbrüchen in der neuen Fahrbahndecke bzw. im Gehwegbereich die Folge.

Dies würde zu einem erheblichen Substanzverlust und zu Unterhaltungsaufwand der neuen Anlage führen. Da die bebaubaren Grundstücke an der Willi – Lindlar – Straße überwiegend noch nicht bebaut sind, ist derzeit ein Straßen-/Gehwegausbau nicht vorgesehen.

Zum Einsparvorschlag:

Auf der Nord- und Südseite des Bahnhofs Hennef befinden sich insgesamt 58 abschließbare Fahrradboxen.

Sämtliche Boxen sind dauerhaft kostenpflichtig vermietet.

Ein Ausfall von Mietzinseinnahmen ist nicht zu verzeichnen.

Ein Teil der Fahrradboxen wird nicht kontinuierlich genutzt, dies hat aber keine Auswirkungen auf den Ertrag.

Eine effizientere Nutzung der Boxen wird daher nicht gesehen.

**Vorschlags-ID** 29

**Vorschlag** Jährlichen Zuschuss an den Hennefer Turn- Verein für die Veranstaltung Hennef-Triathlon

**Begründung des Vorschlags** Das ist eine für die Sportstadt Hennef imagebildende Veranstaltung mit einem Alleinstellungsmerkmal in der Region Bonn-Rhein/Sieg

**Vorschlagsart** Ausgabevorschlag

**Einsparvorschlag** Spendenbeteiligung durch die aktive Einbindung der Veranstaltung in den Gesamtveranstaltungszyklus der Stadt

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Zuschüsse sind in der Regel freiwillig und daher vor dem Hintergrund einer angespannten Haushaltslage nicht unproblematisch.

Die Stadt Hennef zahlt bisher für laufende Zwecke jährlich einen Zuschuss an den Stadtsportverband, nicht an einzelne Vereine. Aus dem Gedanken der Gleichbehandlung heraus empfiehlt die Verwaltung, keinen „Sonderzuschuss“ für einzelne Vereinsveranstaltungen zu bewilligen.

**Vorschlags-ID** 30

**Vorschlag** Der Kindergarten Im Siegbogen wird wegen unsicherer Finanzierungslage nicht gebaut. Da m.W. nach 500.000 Euro fehlen, können diese bei den Anwohnern als Darlehen aufgenommen werden.

**Begründung des Vorschlags** Familien werden nach Hennef gelockt, dort ein Haus zu bauen und die Zusagen der Stadt werden nicht gehalten. Das bringt diese Familien in Schwierigkeiten. Gesichtsverlust der Stadt!

**Vorschlagsart** Ausgabevorschlag

**Einsparvorschlag** Bei ca. 160 Familien muss jede Familie der Stadt ein Darlehen von ca. 3.000 Euro geben, Zinssatz ca. 3%. Tilgung z.B. durch Erlass der KiGa Gebühren. Bei Familien ohne KiGa Kindern Tilgung 10% p.a.

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Für den Bau der Kita Siegbogen wurden Fördermittel für die Kindergartenplätze für Kinder unter 3 Jahren beim Land beantragt. Über diesen Antrag wurde bisher seitens des Landes NRW noch keine Entscheidung getroffen.

Mit dem Bau der Einrichtung darf erst begonnen werden, wenn das Land über den Förderantrag entschieden hat. Ein sogenannter vorzeitiger Maßnahmebeginn wurde seitens des Landes abgelehnt, ebenso hat das Land es abgelehnt, eine Einzelfallentscheidung zu treffen.

Da ein Verzicht auf die Fördermittel seitens der Stadt nicht möglich ist, muss mit dem Bau der Kindergartenplätze für die Kinder unter 3 Jahren bis zur Entscheidung des Landes über die Bewilligung der Fördermittel gewartet werden.

**Vorschlags-ID**

31

**Vorschlag**

Ich schlage eine Nutzungs-Optimierung des (alten) Parkhauses an der Bahnhofstraße vor. Insbesondere die Freigabe der ungenutzten Parkfläche an Wochen-Enden für die Kundschaft dies hiesigen Einzelhandels bzw. der hiesigen Gastronomie.

**Begründung des Vorschlags**

Die heutige Nutzung der Parkplätze besteht zu einem erheblichen Teil aus der Vermietung der Stellplätze an Personen und Firmen, die in der Arbeitswoche zwangsläufig einen Abstellplatz für Ihr Kfz benötigen. Am Wochen-Ende jedoch ist zu beobachten, dass sehr viele Plätze mehr oder weniger ungenutzt bleiben, da die Nutzer "ihren" Platz erst wieder am Montag benötigen. Für Samstag und Sonntag bietet sich eine Nutzungs-Optimierung an. Durch die Erhebung von Parkgebühren für diese "Fremdnutzer" lässt sich eine Einnahmequelle erschließen, zumal die notwendige Infrastruktur (Parkschein-Automaten) in naher Umgebung vorhanden sind. Weiterhin würde Hennef als Einkaufsort/Veranstaltungsort attraktiver.

**Vorschlagsart**

Sparvorschlag

**Stellungnahme der Verwaltung**

Ab 01.01.2012 können die vermieteten Parkplätze am Wochenende auch durch Dritte genutzt werden.

Da ab Samstagnachmittag der Parkraum in Hennef kostenfrei angeboten wird, sind zusätzliche Einnahmen allerdings kaum zu erwarten.

**Vorschlags-ID**

32

**Vorschlag**

Ich möchte den Vorschlag einbringen, außerhalb des Ortskerns sog. Hundekot-Beutel-Spender aufzustellen.

**Begründung des Vorschlags**

Seit 2004 lebe ich in einem der Außenorte in Hennef und führe einen Hund. Ich und sicher auch viele andere Hundehalter würden dies sicher begrüßen. Spazieren gegangen wir schließlich im gesamten Stadtgebiet und (nicht zweckgebundene) Hundesteuer wird auch hier fällig.

**Vorschlagsart**

Ausgabevorschlag

**Einsparvorschlag**

-

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Hundekot-Beutel-Spender werden seit Jahren an den verschiedensten Stellen im Stadtgebiet eingesetzt. Dort, wo die "AG Stadtreinigung" (bestehend aus Mitarbeitenden des Ordnungsamts und des Baubetriebshofs) Hinweise bekommt und es sinnvoll erscheint, werden Spender montiert. Separate Abfallbehälter werden nicht aufgestellt, hier ist das Netz dicht genug und es soll vermieden werden, dass sich die gefüllten Beutel in separaten Behältern konzentriert ansammeln, was zu erhöhter Geruchsbelästigung führen könnte.

Hennef (Sieg), den 03.11.2011

Klaus Pipke  
Bürgermeister



## Beschlussvorlage

**Amt:** Finanzsteuerung

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2011/2514

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 27.10.2011

| Gremium                                    | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--|------------|-------------------------------|
| Haupt-, Finanz- und<br>Beschwerdeausschuss | 14.11.2011 | öffentlich                    |
| Rat  | 28.11.2011 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

Haushaltsberatungen 2012

### Beschlussvorschlag

1. Beratung und Beschlussfassung zu den allgemeinen Anträgen und zu den einzelnen Produktbereichen.
2. Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef (Sieg),

- die Haushaltssatzung,
- den Ergebnisplan,
- den Finanzplan,
- die Teilpläne,
- die Anlagen zum Haushaltsplan

gemäß dem Entwurf zum Haushalt 2012 unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen zu verabschieden.

Zu den Anlagen zum Haushaltsplan gehören

1. der Vorbericht einschließlich einer Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen,
2. der Stellenplan,
3. die Bilanz zum 31.12.2009,
4. eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen,
5. eine Übersicht über die Verbindlichkeiten zu Beginn/zu Ende des Haushaltsjahres,

6. eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals,
7. eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen mit den neuesten Jahresabschlüssen der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist.

## Begründung

**Ich möchte Sie bitten, den Entwurf des Haushaltes 2012 zur Sitzung mitzubringen.**

Gegenüber dem Ihnen vorliegenden Haushaltsentwurf haben sich diverse Änderungen ergeben, welche Ihnen in den Anlagen dargestellt werden.

Am 21.10.2011 ging die erste Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2012 ein. Gegenüber den Prognosen für das Jahr 2012 ergeben sich erhebliche Unterschiede bei den Schlüsselzuweisungen, in geringerem Umfang auch bei den pauschalen Zuweisungen. Die Änderungen sind im Produktbereich 16, Allgemeine Finanzwirtschaft, dargestellt. Ich darf darauf hinweisen, dass die gegenüber dem Haushaltsentwurf erhöhten Schlüsselzuweisungen 2012 im Zusammenhang mit den Änderungen in den Finanzplanungsjahren (2013-2015) zu sehen sind. Die Grenzen für die Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes können - unter sonst gleichen externen Umständen, also keinen weiteren Änderungen, v. a. eventuellen Verschlechterungen, z. B. aus der Novembersteuerschätzung - nur eingehalten werden, wenn der strikte Sparkurs im weiteren Beratungs- und Beschlussverfahren beibehalten wird.

Erläuterungen zum Verfahrensgang in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses:

- o Zunächst wird über allgemeine Anträge beraten und beschlossen.
- o Anschließend werden die Produktbereiche der Reihe nach beraten und beschlossen.
- o Bereits in den Fachausschüssen beratene Produkte werden nicht mehr im Detail beraten.
- o Zu jedem Produktbereich gehört ein Informationsblatt mit Hinweisen zum **B e r a t u n g s s t a n d**.
- o Anträge bzw. Änderungslisten zu Produkten des jeweiligen Produktbereiches sind ggf. beigefügt.
- o Als weitere Anlagen sind beigefügt:
  - o je eine Übersicht, welche die Änderungen des Ergebnis- bzw. des Finanzplans gegenüber der Entwurfsfassung zusammenfasst,
  - o eingegangene Anfragen zur Behandlung im Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss einschließlich Antworten der Verwaltung/Antworten aus Fachausschüssen, soweit diese bereits mit den betroffenen Anfragen befasst wurden,

- o eingegangene, den einzelnen Produktbereichen zugeordnete Anträge, soweit sie im Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef zu beraten sind.

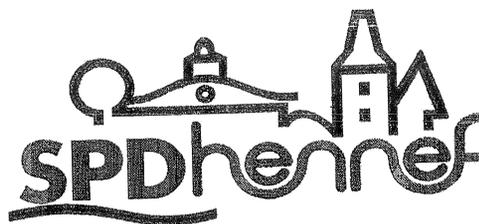
Anfragen zum Haushalt 2012 sind beigefügt, soweit sie nicht in Fachausschüssen behandelt wurden bzw. werden.

Hennef (Sieg), den 02.11.2011

Klaus Pipke  
Bürgermeister

**Anfragen**  
**der Fraktionen im Rat der Stadt Hennef**  
**zum Haushalt 2012**

Eingang: 18. Okt. 11



**SPD-Fraktion**  
im Rat der Stadt Hennef

Rathaus  
53773 Hennef (Sieg)

**Anfrage**  
**Der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2012**

PRODUKTBEREICHE: 13 Natur- und Landschaftspflege

HHPI-Seite: 339

PRODUKTGRUPPE: 109 Friedhof- und Bestattungswesen

PRODUKTNUMMER: 291 Bestattungswesen

ANFRAGE: zu 04: Wie erklärt sich der erhebliche Unterschied der öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte von 2010 EUR 665.701,74 zu 2011 EUR 867.511,00? In den weiteren etatisierten Jahren liegt der Ansatz wieder bei EUR 665.700,00.

BEGRÜNDUNG:

Vorsitzender:  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel. Nr. 02242 / 9181831  
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292  
eMail: [spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)

Geschäftsführerin:  
Edelgard Deisenroth-Specht  
Kapellenstraße 11  
Tel. Nr. 02242 / 7684  
Fax. Nr. 02242 / 901247

DDU01

## **Anfragen zum HH 2012 aus den Fraktionen im Rat der Stadt Hennef**

### *Anfrage der SPD Fraktion*

**Produktbereich 13, Produkt 291, Konto 432101, Benutzungsgebühren und ähnl.  
Entgelte, hier: Friedhofsgebühren  
S. 339 des HH-Entwurfs**

Der Ansatz 2010 in Höhe von 867.511 € war Basis für den Ansatz 2011.  
Bei Aufstellung des HH 2012 konnte auf das Ergebnis 2010 aufgebaut werden, so dass der  
Ansatz ab 2012 basierend auf dem Ergebnis 2010 geplant ist.

I. A.



Weber

Eingang: 18. Okt. 11



**SPD-Fraktion**  
im Rat der Stadt Hennef

Rathaus  
53773 Hennef (Sieg)

**Anfrage**  
**Der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2012**

PRODUKTBEREICHE: 12

HHPI-Seite: 827

PRODUKTGRUPPE: 101 Parkeinrichtungen

PRODUKTNUMMER: 268 Betrieb von öffentlichen Parkplätzen und Parkbauten

ANFRAGE: zu 28: Wir bitten um Erläuterung der erheblichen Steigerung für „Verrechnung Mietaufwand“ von EUR 62.686,00 auf EUR 708.142,00.

BEGRÜNDUNG:

Vorsitzender:  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel. Nr. 02242 / 9181831  
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292  
eMail: [spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)

Geschäftsführerin:  
Edelgard Deisenroth-Specht  
Kapellenstraße 11  
Tel. Nr. 02242 / 7684  
Fax. Nr. 02242 / 901247

Parkraum01

## **Anfragen zum HH 2012 aus den Fraktionen im Rat der Stadt Hennef**

### *Anfrage der SPD Fraktion*

#### **Produktbereich 12, Produkt 268, Seite 827 des HH-Entwurfes, Mietverrechnung**

Die Mietverrechnungen wurden nach den Mittelanmeldungen der Fachämter erstellt. Erforderliche Änderungen wurden an dieser Stelle irrtümlich nicht nachgezogen. Da sich Mietverrechnungen in Aufwand und Ertrag ausgeglichen darstellen, ergeben sich hieraus keine Verwerfungen. Der Fehler wurde zwischenzeitlich korrigiert.

  
Weber

## **Produktbereich 01 - Innere Verwaltung**

### **Produkte:**

- 001 Gemeindeorgane
- 002 Stabsstelle Bürgermeister
- 003 Rechnungsprüfungsangelegenheiten
- 004 IT - Dienstleistungen
- 005 Personalangelegenheiten
- 006 Allgemeine Organisations- und Verwaltungsangelegenheiten
- 007 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten, zentrale Vergabestelle
- 008 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 009 Finanzsteuerung
- 010 Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
- 011 Vollstreckung
- 013 Druckerei
- 014 Fuhrpark
- 015 Verwaltungsarchiv
- 016 Sonstige Zentrale Dienste
- 017 Personalrat
- 018 Gleichstellung in der Verwaltung
- 020 Städtepartnerschaft
- 021 Bürgeramt

### **Zuständiger Ausschuss:**

Personalausschuss sowie

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Der Personalausschuss tagt am 07.11.2011.  
Zum Stellenplan erfolgt eine Beschlussempfehlung an den Rat.

## **Produktbereich 01 - Innere Verwaltung**

### **Produkt:**

- 012 Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken

### **Zuständiger Ausschuss:**

Bauausschuss

Der Bauausschuss tagt am 17.11.2011.

Die Behandlung des Antrags der SPD-Fraktion vom 18.10.2011 (Eingangsdatum) betr. der Miete Mehrgenerationenhaus erfolgt im Bauausschuss.

Anlage(n):

Keine

## **Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung**

### **Produkte:**

- 042 Wahlen
- 043 Statistiken
- 044 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten
- 045 Melde- und Ausweiswesen
- 046 Personenstandswesen
- 047 Schiedsamsangelegenheiten
- 048 Märkte
- 049 Verkehrsangelegenheiten
- 050 Brandschutz
- 051 Notfallrettung

### **Zuständiger Ausschuss:**

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

### **Anlage(n):**

Keine

# Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben

## Produkte:

- 071 Grundschulen
- 072 Hauptschule
- 073 Realschule
- 074 Gymnasium
- 075 Gesamtschule
- 076 Förderschule
- 077 Schülerbeförderungskosten
- 078 Fördermaßnahmen für Schüler/innen
- 079 Allgemeine zentrale Leistungen

## Zuständiger Ausschuss:

Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften

Der Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften hat am 20.10.2011 getagt.  
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

## Anlage(n):

Änderungsliste(n)



## **Produktbereich 04 - Kultur- und Wissenschaft**

### **Produkte:**

- 100 Künstlerische und kulturelle Veranstaltungen
- 101 Musikschule
- 102 Bibliothek
- 103 Heimatpflege

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales

Der Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales tagt am 08.11.2011.

### **Anlage(n):**

Keine

## **Produktbereich 05 - Soziale Hilfen**

### **Produkte:**

- 124 Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch
- 125 Leistungen für Asylbewerber
- 126 Förderung der Wohlfahrtspflege

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales

Der Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales tagt am 08.11.2011.

### **Anlage(n):**

Keine

# Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

## Produkte:

- 147 Tageseinrichtungen für Kinder
- 148 Tagespflege für Kinder
- 149 Jugend- und Familienarbeit
- 150 Jugendsozialarbeit
- 151 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 152 Sozialpädagogische Hilfen und Beratungen
- 153 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft
- 154 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
- 156 Einrichtungen der Jugendsozialarbeit
- 157 Erziehungsberatungsstelle

## Zuständiger Ausschuss:

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss tagt am 16.11.2011.

Die Beratung des Antrags der SPD-Fraktion vom 18.10.2011 (Eingangsdatum) betr. der Einrichtung Mehrgenerationenhaus erfolgt im Jugendhilfeausschuss.

## Anlage(n):

Keine

## **Produktbereich 08 - Sportförderung**

### **Produkte:**

178 Allgemeine Sportförderung

179 Sportstätten

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften

Der Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften hat am 20.10.2011 getagt.  
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

### **Anlage(n):**

Keine

# Produktbereich 09 - Räumliche Planung, Geoinformation

## Produkt:

200 Planungen und Entwicklungsmaßnahmen

## Zuständige Ausschüsse:

Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz

Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat am 18.10.2011 getagt.

Der Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung tagt am 09.11.2011.

## Anlage(n):

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 18.10.2011 zu TOP 1.3.



## Auszug aus der Niederschrift

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 18.10.2011 folgenden Beschluss gefasst:

| TOP | Beratungsgegenstand  |
|-----|--|
| 1.3 | Haushaltsberatung 2012;<br>Einbringung des Haushaltsentwurfs für das Budget des Amtes für Stadtplanung und -entwicklung<br>(Empfehlung an den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss) |

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz beschloss einstimmig:

Die Haushaltsberatungen für das Budget des Amtes für Stadtplanung und –entwicklung für das Haushaltsjahr 2012, soweit in der Zuständigkeit Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz liegend, werden in den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss am 14.11.2011 verwiesen. .

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Hennef, den 03.11.2011

Schriftführer  
Marion Holschbach

## **Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen**

### **Produkte:**

221 Bauaufsicht  
222 Denkmalschutz

### **Zuständige Ausschüsse:**

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

## **Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen**

### **Produkt:**

223 Wohnungshilfen

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales

Der Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales tagt am 08.11.2011.

### **Anlage(n):**

Keine

# Produktbereich 11 - Ver- und Entsorgung

## Produkt:

244 Abfallbeseitigung

## Zuständiger Ausschuss:

Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat am 18.10.2011 getagt.

## Anlage(n):

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 18.10.2011 zu TOP 1.2.



## Auszug aus der Niederschrift

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 18.10.2011 folgenden Beschluss gefasst:

| TOP | Beratungsgegenstand  |
|-----|--|
| 1.2 | Haushaltsberatungen 2012<br>Einbringung des Haushaltsentwurfes für das Budget des Umweltamtes<br>Produkt.244 "Abfallbeseitigung"<br>Produkt 289 "Parkanlagen und öffentliche Grünflächen"<br>Produkt 291 "Bestattungswiesen"<br>Produkt 292 "Ehrenfriedhöfe"<br>Produkt 293 "Natur- und Landschaftsschutz"<br>Änderung zum Haushaltsentwurf im Teilergebnisplan<br>Produkt 294 "Land- und Forstwirtschaft"<br>Produkt 315 "Umweltschutz" |

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz beschloss einstimmig:

Die Haushaltsberatung für das Budget des Umweltamtes wird unter Berücksichtigung der Änderung im Teilergebnisplan des Produktes 293, in den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss am 14.11.2011 verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Hennef, den 03.11.2011

Schriftführer  
Marion Holschbach

## **Produktbereich 12 - Verkehrsflächen und -anlagen**

### **Produkte:**

- 265 Öffentliche Verkehrsflächen
- 266 Reinigung von Wegen und Flächen
- 267 Winterdienst

### **Zuständiger Ausschuss:**

Bauausschuss

Der Bauausschuss tagt am 17.11.2011.

## **Produktbereich 12 - Verkehrsflächen und -anlagen**

### **Produkt:**

- 268 Betrieb von öffentlichen Parkplätzen

### **Zuständiger Ausschuss:**

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

### **Anlage(n):**

Keine

# Produktbereich 13 - Natur- und Landschaftspflege

## Produkte:

- 289 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen / Gewässer
- 290 Hochwasserschutz
- 291 Bestattungswesen
- 292 Ehrenfriedhöfe
- 293 Natur- und Landschaftsschutz
- 294 Land- und Forstwirtschaft

## Zuständiger Ausschuss:

Bauausschuss  
Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz

Der Bauausschuss tagt am 17.11.2011.

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat am 18.10.2011 getagt.

## Anlage(n):

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 18.10.2011 zu TOP 1.2.



## Auszug aus der Niederschrift

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 18.10.2011 folgenden Beschluss gefasst:

| TOP | Beratungsgegenstand  |
|-----|--|
| 1.2 | Haushaltsberatungen 2012<br>Einbringung des Haushaltsentwurfes für das Budget des Umweltamtes<br>Produkt.244 "Abfallbeseitigung"<br>Produkt 289 "Parkanlagen und öffentliche Grünflächen"<br>Produkt 291 "Bestattungswiesen"<br>Produkt 292 "Ehrenfriedhöfe"<br>Produkt 293 "Natur- und Landschaftsschutz"<br>Änderung zum Haushaltsentwurf im Teilergebnisplan<br>Produkt 294 "Land- und Forstwirtschaft"<br>Produkt 315 "Umweltschutz" |

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz beschloss einstimmig:

Die Haushaltsberatung für das Budget des Umweltamtes wird unter Berücksichtigung der Änderung im Teilergebnisplan des Produktes 293, in den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss am 14.11.2011 verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Hennef, den 03.11.2011

Schriftführer  
Marion Holschbach

## **Produktbereich 14 - Umweltschutz**

### **Produkt:**

315 Umweltschutz

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat am 18.10.2011 getagt.

### **Anlage(n):**

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 18.10.2011 zu TOP 1.2.



## Auszug aus der Niederschrift

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 18.10.2011 folgenden Beschluss gefasst:

| TOP | Beratungsgegenstand  |
|-----|--|
| 1.2 | Haushaltsberatungen 2012<br>Einbringung des Haushaltsentwurfes für das Budget des Umweltamtes<br>Produkt.244 "Abfallbeseitigung"<br>Produkt 289 "Parkanlagen und öffentliche Grünflächen"<br>Produkt 291 "Bestattungswiesen"<br>Produkt 292 "Ehrenfriedhöfe"<br>Produkt 293 "Natur- und Landschaftsschutz"<br>Änderung zum Haushaltsentwurf im Teilergebnisplan<br>Produkt 294 "Land- und Forstwirtschaft"<br>Produkt 315 "Umweltschutz" |

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz beschloss einstimmig:

Die Haushaltsberatung für das Budget des Umweltamtes wird unter Berücksichtigung der Änderung im Teilergebnisplan des Produktes 293, in den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss am 14.11.2011 verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Hennef, den 03.11.2011

Schriftführer  
Marion Holschbach

# Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

## Produkte:

336 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen  
337 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

## Zuständiger Ausschuss:

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

## Anlage(n):

Änderungsliste(n)



# Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 ( Teilfinanzplan )

Produkt-Nr. 336      Produktname: Steuern, allg. Zuweisungen etc.

| Seite | Position | Einz./<br>Ausz. | Investitions-<br>nummer | Bestands-<br>konto | Finanz-<br>konto | Kosten-<br>träger | Kosten-<br>stelle | Alter<br>Ansatz<br>€ | Änderung €          | Neuer Ansatz<br>€ | Begründung / betroffene<br>Haushaltsjahre   |
|-------|----------|-----------------|-------------------------|--------------------|------------------|-------------------|-------------------|----------------------|---------------------|-------------------|---|
| 391   | 18       | E               | -                       | 231105             | 681100           | 33602148          | 00001470          | 861.690 €            | 117.372,00 €        | 979.062 €         | Entsprechend der 1. Modellrechnung zum GFG 2012 erfolgt eine Anpassung der allgemeinen Investitionspauschale. Die Ansätze der drei Pauschalen werden auf dem Konto 681100 zusammengefasst.<br>Änderungen in Folgejahren:<br>2013: + 80.089 €,<br>2014: + 30.792 €,<br>2015: - 20.526 €. |
| 391   | 18       | E               | -                       | 231108             | 681100           | 33602148          | 00001470          |                      | 53.568,00 €         | 53.568 €          | Entsprechend der 1. Modellrechnung zum GFG 2012 erfolgt eine Anpassung der Schulpauschale. Die Ansätze der drei Pauschalen werden auf dem Konto 681100 zusammengefasst.<br>Änderungen in Folgejahren:<br>2013: + 8.183 €,<br>2014: - 51.827 €,<br>2015: - 114.297 €.                    |
| 391   | 18       | E               | -                       | 231111             | 681100           | 33602148          | 00001470          | 121.012 €            | 4.428,00 €          | 125.440 €         | Entsprechend der 1. Modellrechnung zum GFG 2012 erfolgt eine Anpassung der Sportpauschale. Die Ansätze der drei Pauschalen werden auf dem Konto 681100 zusammengefasst.<br>Änderungen in Folgejahren:<br>2013: + 556 €,<br>2014: - 4.564 €,<br>2015: - 9.894 €.                         |
|       |          |                 |                         |                    |                  |                   |                   |                      | <b>175.368,00 €</b> |                   |   |

Ergebnis:

## Ergebnisplan

| Produkt-<br>bereich                  | Produkt<br>Seite | Ertrag/<br>Aufwand | Konto                                | KTR      | KST      | 2012                  | 2013                    | 2014                    | 2015 Begründung  |                       |
|--------------------------------------|------------------|--------------------|--------------------------------------|----------|----------|-----------------------|-------------------------|-------------------------|--|-----------------------|
|                                      |                  |                    | Saldo gem. HH-Entwurf vom 10.10.2011 |          |          |                       |                         |                         |  |                       |
| 16                                   | 336              | 383 E              | 411101                               | 33602148 | 00001470 | 2.873.642,00 €        | 1.533.455,00 € -        | 281.333,00 € -          | 1.511.955,00 € 1. Proberechnung GFG 2012                       |                       |
| 16                                   | 336              | 384 A              | 537201                               | 33602148 | 00001470 | 1.060.374,00 € -      | 591.606,00 €            | 105.978,00 €            | 588.798,00 € Kreisumlagenanpassung aufgrund 1. MR zum GFG 2012 |                       |
|                                      | 071              | 532 A              | 543102                               | 07100607 | 00002116 | -                     | 1.000,00 €              |                         | Änderung des Mittelbedarfs (neu:<br>Festwertbedarf)            |                       |
|                                      | 071              | 532 A              | 527101                               | 07100607 | 00002116 | 1.000,00 €            |                         |                         | Änderung des Mittelbedarfs (neu:<br>Festwertbedarf)            |                       |
| <b>Ergebnisplanveränderung</b>       |                  |                    |                                      |          |          | <b>1.813.268,00 €</b> | <b>941.849,00 € -</b>   | <b>175.355,00 € -</b>   | <b>943.157,00 €</b>  |                       |
| <b>Ergebnisplan vor Veränderung</b>  |                  |                    |                                      |          |          | <b>-</b>              | <b>3.420.242,00 € -</b> | <b>5.730.087,00 € -</b> | <b>2.981.187,00 € -</b>  | <b>3.726.619,00 €</b> |
| <b>Ergebnisplan nach Veränderung</b> |                  |                    |                                      |          |          | <b>-</b>              | <b>1.606.974,00 € -</b> | <b>4.788.238,00 € -</b> | <b>3.156.542,00 € -</b>  | <b>4.669.776,00 €</b> |

**Auswirkung Gesamtergebnisplan auf Eigenkapitalentwicklung**  
(HSK-Hürde)

|   |                  |   |                        |               |
|---|------------------|---|------------------------|---------------|
| Eigenkapitalverzehr 2009 aus der Ergebnisrechnung       |                  | - | €                      |               |
| Allgemeine Rücklage                                     | Stand 31.12.2009 |   | 82.389.417,40 €        |               |
| Ausgleichsrücklage                                      | Stand 31.12.2009 |   | <u>15.592.338,00 €</u> |               |
| Eigenkapitalbestand                                     | Stand 31.12.2009 |   | 97.981.755,40 €        |               |
| <b>Eigenkapitalverzehr 2010 aus der Ergebnisplanung</b> |                  | - | <b>15.592.338,00 €</b> |               |
| davon Verzehr Ausgleichsrücklage                        |                  | - | 15.592.338,00 €        |               |
| davon Verzehr allg. Rücklage                            |                  | - | €                      | <b>0,00%</b>  |
| Ausgleichsrücklage                                      | Stand 31.12.2010 |   | -                      | €             |
| Allgemeine Rücklage                                     | Stand 31.12.2010 |   | <u>82.389.417,40 €</u> |               |
| Eigenkapitalbestand                                     | Stand 31.12.2010 |   | 82.389.417,40 €        |               |
| <b>Eigenkapitalverzehr 2011 aus der Ergebnisplanung</b> |                  | - | <b>10.618.267,00 €</b> |               |
| weiterer Verzehr der allg. Rücklage                     |                  |   | 10.618.267,00 €        |               |
| Ausgleichsrücklage                                      | Stand 31.12.2011 |   | -                      | €             |
| Allgemeine Rücklage                                     | Stand 31.12.2011 |   | <u>71.771.150,40 €</u> | <b>12,89%</b> |
| Eigenkapitalbestand                                     | Stand 31.12.2011 |   | 71.771.150,40 €        |               |
| <b>Eigenkapitalverzehr 2012 aus der Ergebnisplanung</b> |                  | - | <b>1.606.974,00 €</b>  |               |
| weiterer Verzehr der allg. Rücklage                     |                  |   | 1.606.974,00 €         |               |
| Ausgleichsrücklage                                      | Stand 31.12.2012 |   | -                      | €             |
| Allgemeine Rücklage                                     | Stand 31.12.2012 |   | <u>70.164.176,40 €</u> | <b>2,24%</b>  |
| Eigenkapitalbestand                                     | Stand 31.12.2012 |   | 70.164.176,40 €        |               |
| <b>Eigenkapitalverzehr 2013 aus der Ergebnisplanung</b> |                  | - | <b>4.788.238,00 €</b>  |               |
| weiterer Verzehr der allg. Rücklage                     |                  |   | 4.788.238,00 €         |               |
| Ausgleichsrücklage                                      | Stand 31.12.2013 |   | -                      | €             |
| Allgemeine Rücklage                                     | Stand 31.12.2013 |   | <u>65.375.938,40 €</u> | <b>6,82%</b>  |
| Eigenkapitalbestand                                     | Stand 31.12.2013 |   | 65.375.938,40 €        |               |
| <b>Eigenkapitalverzehr 2014 aus der Ergebnisplanung</b> |                  | - | <b>3.156.542,00 €</b>  |               |
| weiterer Verzehr der allg. Rücklage                     |                  |   | 3.156.542,00 €         |               |
| Ausgleichsrücklage                                      | Stand 31.12.2014 |   | -                      | €             |
| Allgemeine Rücklage                                     | Stand 31.12.2014 |   | <u>62.219.396,40 €</u> | <b>4,83%</b>  |
| Eigenkapitalbestand                                     | Stand 31.12.2014 |   | 62.219.396,40 €        |               |
| <b>Eigenkapitalverzehr 2015 aus der Ergebnisplanung</b> |                  | - | <b>4.669.776,00 €</b>  |               |
| weiterer Verzehr der allg. Rücklage                     |                  |   | 4.669.776,00 €         |               |
| Ausgleichsrücklage                                      | Stand 31.12.2015 |   | -                      | €             |
| Allgemeine Rücklage                                     | Stand 31.12.2015 |   | <u>57.549.620,40 €</u> | <b>7,51%</b>  |
| Eigenkapitalbestand                                     | Stand 31.12.2015 |   | 57.549.620,40 €        |               |

HSK § 76 I Nr. 1 GO NRW

... Innerhalb eines Jahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel (= 25 %) verringert wird.

HSK § 76 I Nr. 2 GO NW

... in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern (1/20 = 5 %)

|  |   |                 |
|--|---|-----------------|
| Gesamtanspruchnahme allg. Rücklage 2011-2015 | - | 24.839.797,00 € |
|--|---|-----------------|

## Finanzplan (investiv)

| Produkt-<br>bereich | Produkt<br>Seite | Einz./<br>Ausz. | Invest-Nr. | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 Begründung |
|---------------------|------------------|-----------------|------------|------|------|------|-----------------|
|---------------------|------------------|-----------------|------------|------|------|------|-----------------|

Saldo gem. HH-Entwurf vom 10.10.2011

|    |     |       |          |              |               |               |   |
|----|-----|-------|----------|--------------|---------------|---------------|---|
| 16 | 336 | 381 E | entfällt | 175.368,00 € | 88.828,00 € - | 25.599,00 € - | 144.717,00 € Proberrechnung GFG 2012-2015 |
|----|-----|-------|----------|--------------|---------------|---------------|---|

|   |  |  |  |            |  |  |                                     |
|---|--|--|--|------------|--|--|-------------------------------------|
| - |  |  |  | 1.000,00 € |  |  | s. Ergebnisplan-Änderungs-Übersicht |
|---|--|--|--|------------|--|--|-------------------------------------|

Festwertaufwandserhöhung

Festwertaufwandskürzung

Veränderungen

|  |  |  |  |              |               |               |              |
|--|--|--|--|--------------|---------------|---------------|--------------|
|  |  |  |  | 174.368,00 € | 88.828,00 € - | 25.599,00 € - | 144.717,00 € |
|--|--|--|--|--------------|---------------|---------------|--------------|

Saldo aus Investitionstätigkeit

|   |  |  |  |                |              |              |              |
|---|--|--|--|----------------|--------------|--------------|--------------|
| - |  |  |  | 813.552,00 € - | 871.213,00 € | 245.265,00 € | 252.937,00 € |
|---|--|--|--|----------------|--------------|--------------|--------------|

Saldo aus Inv.-Tätig. nach Änderungen

|   |  |  |  |                |              |              |              |
|---|--|--|--|----------------|--------------|--------------|--------------|
| - |  |  |  | 639.184,00 € - | 782.385,00 € | 219.666,00 € | 108.220,00 € |
|---|--|--|--|----------------|--------------|--------------|--------------|

Kreditbedarf vor Änderungen

|  |  |  |  |              |              |   |   |
|--|--|--|--|--------------|--------------|---|---|
|  |  |  |  | 813.552,00 € | 871.213,00 € | - | - |
|--|--|--|--|--------------|--------------|---|---|

Kreditbedarf nach Änderungen

|  |  |  |  |              |              |   |   |
|--|--|--|--|--------------|--------------|---|---|
|  |  |  |  | 639.184,00 € | 782.385,00 € | - | - |
|--|--|--|--|--------------|--------------|---|---|



Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die Mitglieder des  
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses des Rates der Stadt Hennef

## Finanzsteuerung

**Ansprechpartner**  
**Christian Patrick Brockhaus**

Tel. 0 22 42 / 888 271  
Fax 0 22 42 / 888 7271  
E-Mail C.Brockhaus@hennef.de  
Zentrale 0 22 42 / 888 0  
Zimmer 1.45

## Sprechzeiten

Mo.-Mi. 9.00-15:30 Uhr  
Do. 9.00-17.00 Uhr  
Fr. 9.00-12.00 Uhr  
weitere Termine nach Vereinbarung

Online [www.hennef.de](http://www.hennef.de)

Mein Zeichen: I/20/200

Datum: 10.11.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage übersende ich Ihnen im Nachgang zu der am 03.11.2011 versandten Einladung alle bis heute eingegangenen und in der Einladung noch nicht berücksichtigten Anträge und Anträge der Fraktionen sowie weitere/geänderte Änderungslisten zum Haushalt 2012.

Die Produktdeckblätter wurden entsprechend angepasst.

Dieser Nachtrag ergänzt / ändert die Anlagen zur Sitzungsvorlage V/2011/2514 vom 27.10.2011, Top 1.4, Anlage Nr. 4 der Einladung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

# **Haushalt 2012**

## **Allgemeine Anträge**

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012**

hier: Anlagen, S. 6 unter 1.2

**Antrags-Text:**

**Anlagen:**

**Seite 6 unter 1.2. Aufbau des Haushaltsplanes**

Die Seiten 5-9 sind jedes Jahr exakt gleich, abgesehen von der Zahl zur Rücklagenauflösung. Insbesondere der zweite Absatz auf Seite 7 verärgert nach so vielen Jahren langsam jedes Ratsmitglied. „Man kann nach wie vor keine, bzw weitgehend keine Kennzahlen erstellen.“ Die Gemeindehaushaltsverordnung und das NKF fordern dies aber eindeutig.

Im Haushalt 2012 gibt es leider erst wenige Kennzahlen ( Seite 623, 633, 643, oder 597.)

**Antrag:**

Die Verwaltung wird aufgefordert im Haushalt 2013 20% mehr an Kennzahlen zu erstellen. Die Bereiche in denen neue Kennzahlen erstellt werden, werden dem Haupt- und Finanzausschuss in der letzten Sitzung vor den Sommerferien 2013 genannt.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Auf den Seiten 5-9 finden sich allgemeine Erläuterungen zum NKF sowie zum Aufbau des Haushaltsplanes. Diese unterliegen inhaltlich keiner Veränderung, alleine die Höhe der Ausgleichsrücklage ändert sich.

Zum Antrag ist zu sagen, dass der Bereich der Leistungskennzahlen im Haushaltsplanentwurf 2012 bereits umfangreicher gestaltet wurde z.B. bei Produkten 012, 044, 045, 046, 049, 050, 051, im Bereich der Schulen, 102, 124 und 125, um nur einige zu nennen.

Diese Leistungskennzahlen werden von den Fachbereichen ermittelt.

Von Seiten des Finanzmanagements liegt der Fokus überwiegend auf dem Bereich der Haushaltsplanaufstellung, dem Jahres- und Konzernabschluss, was eine umfangreichere Ausarbeitung der Leistungskennzahlen zeitlich unmöglich macht.

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012 betreffend die Einführung von 20 % mehr an Kennzahlen wird abgelehnt.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

# Produktbereich 01 - Innere Verwaltung

## Produkte:

- 001 Gemeindeorgane
- 002 Stabsstelle Bürgermeister
- 003 Rechnungsprüfungsangelegenheiten
- 004 IT - Dienstleistungen
- 005 Personalangelegenheiten
- 006 Allgemeine Organisations- und Verwaltungsangelegenheiten
- 007 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten, zentrale Vergabestelle
- 008 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 009 Finanzsteuerung
- 010 Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
- 011 Vollstreckung
- 013 Druckerei
- 014 Fuhrpark
- 015 Verwaltungsarchiv
- 016 Sonstige Zentrale Dienste
- 017 Personalrat
- 018 Gleichstellung in der Verwaltung
- 020 Städtepartnerschaft
- 021 Bürgeramt

## Zuständiger Ausschuss:

Personalausschuss sowie

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Der Personalausschuss hat am 07.11.2011 getagt.  
Zum Stellenplan erfolgte eine Beschlussempfehlung an den Rat.

# Produktbereich 01 - Innere Verwaltung

## Produkt:

012 Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken

## Zuständige Ausschüsse:

Bauausschuss

Der Bauausschuss tagt am 17.11.2011.

## Anlage(n):

Änderungsliste

Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011

- zum Produkt 012 (betr. Mehrzweckhalle) mit Stellungnahme der Verwaltung
- zum Produkt 021 (betr. Bürgeramt) mit Stellungnahme der Verwaltung

Auszug aus der Niederschrift des Personalausschusses vom 07.11.2011

# Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 ( Teilergebnisplan )

Produkt-Nr. 013

Produktname:

Druckerei

| Seite            | Position | Ertrag/<br>Aufwand | Konto  | Kosten-<br>träger | Kosten-<br>stelle | Alter<br>Ansatz<br>€ | Änderung €  | Neuer<br>Ansatz<br>€ | Begründung / betroffene Haushaltsjahre   |
|------------------|----------|--------------------|--------|-------------------|-------------------|----------------------|-------------|----------------------|--|
| 232              | 16       | A                  | 542201 | 01300133          | 00001011          | 84.000 €             | 30.000,00 € | 114.000 €            | Aufgrund der verbesserten Ausgangslage 2012 und 2013 (s. Produkt 016 gem. 1. Modell rechnung zum GFG) ist der Bedarf für einen zusätzlichen Buntdrucker (Leasingvertrag) zu ergänzen.<br>Der Mehraufwand der Jahre 2014 und 2015 wird durch Einsparungen im Budget 012 kompensiert (s. Änderungsliste Bauausschuss). |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      |             |                      |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      | - €         | - €                  |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      |             |                      |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      | - €         | - €                  |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      |             |                      |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      | - €         | - €                  |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      |             |                      |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      | - €         | - €                  |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      |             |                      |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      | - €         | - €                  |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      |             |                      |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      | - €         | - €                  |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      |             |                      |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      | - €         | - €                  |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      |             |                      |  |
| <b>Ergebnis:</b> |          |                    |        |                   |                   | 84.000 €             | 30.000,00 € | 114.000,00 €         |  |

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012**

**hier: GE-0000001 - Mehrzweckhalle Gesamtschule**

**Antrags-Text:**

**GE 0000001 Mehrzweckhalle**

Wieviel hat die Mehrzweckhalle Meiersheide in Summe nun wirklich gekostet?

**Antrag:**

Wir bitten um eine Schlussrechnung mit der Aufstellung sämtlicher Kosten (von der Planung bis zur Bestuhlung) dem Rat in seiner nächsten Sitzung vorzulegen.

**Stellungnahme der Verwaltung**

**Zur Beantwortung Ihres o. g. Antrages sind folgende Unterlagen beigefügt:**

1. Aufstellung der Projektvorbereitungskosten aus dem Jahr 2008 - Amt 65
2. Mitteilung für die Bauausschusssitzung am 17.11.2011 über die Erhöhung der Bau- und Planungskosten während der Bauzeit mit Aufstellung der Bau- und Planungskosten Jahre 2009 bis 2011 - Amt 65
3. Aufstellung der Planungs- und Anschaffungskosten für Einrichtung, Veranstaltungstechnik und Sicherheitskonzept - Amt 40

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

**Anfragen und Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011  
zum Haushalt 2012**

hier: GE – 0000001 – Mehrzweckhalle Gesamtschule  
Aufstellung der Projektverarbeitungskosten aus dem Jahr 2008

## Honorare Ideenwettbewerb

- Römer + Partner
- Schulte Architekten
- Merten Architekten
- Blödorn Planteam
- Architekt Deisenroth
- Zacharias Planungsgruppe

6 × 4.165,00 € = 24.990,00 €

Honorar Projektsteuerung für Vorbereitung und Ausarbeitung  
der Wettbewerbsunterlagen sowie Begleitung und Auswertung  
des Ideenwettbewerbs

Ingenieurbüro Müller + Partner – Herr Jensen  
€ = 42.330,78

Honorar Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DHPG – Dr. Harzem & Partner KG für  
Beratungsleistungen in Bezug auf PPP-Modell = 3.381,39 €

Honorar für 1. Planungsphase zur Fortschreibung des  
Siegerentwurfs aus dem Ideenwettbewerb zur Vorstellung  
in den Fachausschüssen

Schulte Architekten = 26.302,60 €

**Gesamtkosten Projektvorbereitung im Jahr 2008 = 97.004,77 €**



## Mitteilung

**Amt:** Dez. II - Amt 65 –Zentrale Gebäudewirtschaft  
**Vorl.Nr.:** M/2011/0614  
**Datum:** 24.10.2011

**TOP:** 3.3  
**Anlage Nr.:** 78

| Gremium      | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--------------|------------|-------------------------------|
| Bauausschuss | 17.11.2011 | Öffentlich                    |

### Tagesordnung

#### **Neubau einer Mehrzweckhalle in 53773 Hennef, Meiersheide 20 Erhöhung der Bau- und Planungskosten während der Bauzeit**

Während der Bauzeit haben sowohl der Generalunternehmer als auch die Firmen für die haustechnischen Gewerke, welche als Einzelgewerke beauftragt wurden, Mehrkosten für verschiedene Zusatzleistungen oder gegenüber der Ausschreibung geänderte Leistungen, durch Nachträge angemeldet.

Die Gründe hierfür sind vielfältig. Teilweise waren Leistungen nicht absehbar oder es ergaben sich Massenmehrungen, teilweise wurden Leistungen durch veränderte Vorschriften erforderlich, die sich zwischen Ausschreibung, Vergabe und Ausführung ergaben und teilweise waren Zusatzleistungen, aus während der Bauzeit gewonnenen Erkenntnissen zweckmäßig, die die Funktionalität der Mehrzweckhalle steigern.

Teilweise ergaben sich jedoch auch Minderkosten durch Leistungsreduzierungen oder Planungsänderungen.

Durch die Steigerung der Baukosten erhöhen sich zwangsläufig auch die Planungskosten.

Zurzeit belaufen sich die Mehrkosten gegenüber den genehmigten Haushaltsansätzen in Höhe von 6.482.995,23 EUR auf insgesamt rund 416.330,04 EUR, sodass sich Baukosten in Höhe von 6.899.325,23 EUR ergeben, was einer Steigerung von 6,42 % gegenüber den Haushaltsansätzen entspricht.

Architekt, Fachplaner, Projektsteuerer und Verwaltung haben die angemeldeten Nachforderungen auf ihre Richtigkeit überprüft

Eine Auflistung der geprüften Mehr- und Minderkosten, mit Angabe in welchen Bereichen diese wodurch entstanden sind, ist als Anlage beigefügt. Weitere Erläuterungen hierzu können auf Nachfrage in der Sitzung gegeben werden. Hierzu stehen Projektsteuerer und Verwaltung zur Verfügung.

53773 Hennef (Sieg), 25.10.2011

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

Anlage: Aufstellung der Baukosten

# Gesamtschule Meiersheide

Mehrweckhalle

Kostenzusammenstellung

|  |                |              |                |
|--|----------------|--------------|----------------|
| Auftrag Arge Lupp Fink Stauf           | 3.290.425,90 € | 625.180,92 € | 3.915.606,82 € |
| Mehr und Minder Argepartner Lupp       | 45.941,87 €    | 8.728,96 €   | 54.670,83 €    |
| Mehr und Minder Argepartner Fink Stauf | 40.400,86 €    | 7.676,16 €   | 48.077,02 €    |
| mobile Trennwand später beauftragt     | 169.429,25 €   | 32.191,56 €  | 201.620,81 €   |
| BKZ Strom                              |                |              | 10.620,75 €    |
| BKZ Wasser                             |                |              | 11.193,06 €    |
| Elektro                                | 407.351,44 €   | 77.396,77 €  | 484.748,21 €   |
| Nachträge siehe Anlage                 | 28.255,97 €    | 5.368,63 €   | 33.624,60 €    |
| Sanitär/Heizung                        | 375.103,70 €   | 71.269,70 €  | 446.373,40 €   |
| Nachträge siehe Anlage                 | 34.008,30 €    | 6.461,58 €   | 40.469,88 €    |
| Lüftung                                | 356.316,54 €   | 67.700,14 €  | 424.016,68 €   |
| Nachträge siehe Anlage                 | 24.839,33 €    | 4.719,47 €   | 29.558,80 €    |
| Geothermiesonden                       | 82.888,16 €    | 15.748,75 €  | 98.636,91 €    |
| Nachträge siehe Anlage                 | 55.715,50 €    | 10.585,95 €  | 66.301,45 €    |
| Summe Baukosten                        |                |              | 5.865.519,22 € |

|                       |             |             |              |
|-----------------------|-------------|-------------|--------------|
| Brandschutz Löwenberg | 28.494,32 € | 5.413,92 €  | 33.908,24 €  |
| Tragwerk Laufenberg   | 94.903,60 € | 18.031,68 € | 112.935,28 € |
| Nachträge Tragwerk    | 38.012,13 € | 7.222,30 €  | 45.234,43 €  |

|  |              |             |              |
|--|--------------|-------------|--------------|
| TGA MBS                                | 157.440,92 € | 29.913,78 € | 187.354,70 € |
| Nachträge technische Gebäudeausrüstung |              |             | 50.000,00 €  |
| Hochbau Schulte                        | 300.210,92 € | 57.040,08 € | 357.251,00 € |
| Nachträge Planung Hochbau              | 1.610,34 €   | 305,96 €    | 1.916,31 €   |
| Freianlagen Schulte                    | 32.366,39 €  | 6.149,61 €  | 38.516,00 €  |
| Nachträge Planung Freianlagen          | 14.611,25 €  | 2.776,14 €  | 17.387,39 €  |
| Heinrichs Bauphysik                    | 8.729,25 €   | 1.658,56 €  | 10.387,81 €  |
| Müller und Partner                     | 123.238,04 € | 23.415,23 € | 146.653,27 € |
| Mplus                                  | 5.650,00 €   | 1.073,50 €  | 6.723,50 €   |
| Capito                                 | 2.140,00 €   | 406,60 €    | 2.546,60 €   |

geschätzt

|   |                       |
|---|-----------------------|
| Kleinrechnungen gemäß Aufstellung                   | 22.991,53 €           |
| <b>Summe Mehrzweckhalle Bau- und Planungskosten</b> | <b>1.033.806,06 €</b> |

|      | Haushalt              |
|------|-----------------------|
| 2009 | 1.902.995,23 €        |
| 2010 | 2.300.000,00 €        |
| 2011 | 2.280.000,00 €        |
|      | <b>6.482.995,23 €</b> |

6.899.325,27 €

416.330,04 € Differenz entspricht 6,42%

| Mehrzweckhalle Meiersheide  |  | Stand 20.10.2011       |   |
|---|--|------------------------|---|
| Mehr- und Minderkosten sowie Nachtragsverfolgungsliste Argepartner Fa. Lupp |  |                        |   |
| Leistung  | Mehr- und Minderkosten netto €   | Bearbeitet am mündlich | Bemerkungen   |
|   |  |                        | Netto €   |
| 1   | Entfall der abgehängten GK Decke in der Halle dafür ergänzende Deckensegel   | 22.7.10                | - 1.912,50<br>1.912,50  |
| 2   | Planungskosten durch geänderte Dachkonstruktion  |                        |   |
| 2.2   | Statiker IB Laurenberg   | 13.7.11                | - 5.740,00  |
| 2.3   | Bodengutachter IB Köhn   | 13.7.11                | - 795,00  |
| 3   | Dachdämmung der Halle und Bühne in EPS 160 mm  | 22.7.10                | - 10.335,18<br>10.335,18  |
| 4   | Fassade Farbkonzept Variante 2 vom 04.10.10  | 11.2.11                | 8.437,50  |
| 6   | Bünnentechnik Fa. Götz   | 13.7.11                | 2.999,25  |
| 9   | Fundament Lötungsturm inkl. Erdarbeiten  | 13.7.11                | 1.530,00  |
| 10  | Andichtung Lüftungsröhr  | 13.7.11                | 126,00  |
| 11  | Kernbohrungen für Haustechnik Stand 18.05.11   | 13.7.11                | 1.283,36  |
| 12  | Strangentlüftungen liefern und Einbauen  | 13.7.11                | 219,38  |
|   | Maschinenfundamente zusätzlich 2 Stück   |                        |   |
| 13  | Heizungszentrale   | 13.7.11                | 1.982,40  |
|   |  |                        | Fortschreibung der Planung  |
| 14  | GK Wand für endgültigen Einbau der Grundsteinplatte  | 13.7.11                | 1.325,25  |
| 16  | Fliesen Raumhoch Catering  | 13.7.11                | 3.037,50  |
| 17  | Lastbalken + Technische Bearbeitung  | 13.7.11                | 5.047,63  |
| 18  | Nischen Halle mit Holzwand ausgekleiden  | 13.7.11                | 4.318,03  |
|   | Durchbrüche MW für Lüftung, Sanitär<br>Öffnungen wurden anders benötigt als im Schlitz und<br>Durchbruchsplan angegeben bzw. waren in den<br>Plänen nicht enthalten. |                        |   |
| 19  |  | 13.7.11                | 492,80  |
|   |  |                        | Nachweis (Planausschnitt Haustechnik) an<br>H. Jensen übergeben, es war in den<br>Vertragsplänen nichts enthalten.                                    |
| 20  | Lignotend Mineralwolle, Hinterfüllung der Holzwand wegen Brandschutz Anordnung H. Löwenberg oder Hohlräumüberwachung mit Rauchmelder                                 | 13.7.11                | 1.333,13  |
|   |  |                        | Nach Rücksprache mit H. Husmann bestätigt. Das<br>Hinterstopfen des Hohlräum (Unterkonstruktion)<br>wurde von Herrn Löwenberg nachträglich gefordert. |
| 21  | Zubetonieren falsche Kernbohrungen Geothermie  | 13.7.11                | 240,80  |
|   |  |                        | Planungsfortschreibung  |

| Leistung | Mehr- und<br>Minderkosten<br>netto €  |                                      | Beauftrag am |            | Bemerkungen   |
|----------|---|--------------------------------------|--------------|------------|---|
|          | Minderkosten<br>netto €   | Mehr- und<br>Minderkosten<br>netto € | mündlich     | Netto<br>€ |   |
| 22       |   | 179,20                               | 13.7.11      | 179,20     | Planungfortschreibung   |
| 23       |   | 145,60                               | 13.7.11      | 145,60     | Planungfortschreibung   |
| 24       | Zubetonieren um Geothermieröhre<br>Rohrdurchführung Geräteraum, inkl Rohr,<br>Zubetonieren, KMB und Anpassen der Dämmung                                  | 288,40                               | 13.7.11      | 288,40     | TGA Vertragsplan wurde geprüft, kein Abluftrohr<br>geplant  |
| 25       | Gerüstbau und Gitterträger da Lüftungsturm zu<br>spät geliefert wurde   | 663,75                               | 13.7.11      | 663,75     |   |
| 26       | Bühnenboden, 3 Stück Bodenklappen einbauen  | 464,06                               | 13.7.11      | 464,06     | TGA Vertragsplan wurde geprüft, keine<br>Bodenklappen geplant   |
| 28       | Vorsatzschalen EG WC, siehe Haustechnik Protokoll<br>5 3.3  | 800,00                               | 13.7.11      | 800,00     | Nach Rücksprache mit Herrn Husmann wurde<br>dies nachträglich von Herrn Löwenberg gefordert.  |
| 30       | Estrichzusatzmittel; Fabrikat PCT für Beschleunigung<br>der Trocknung des Estriches (Reseifeuchte) für die<br>Verlegung des Werkstein- und Fliesenbelages | 4.895,00                             | 13.7.11      | 4.895,00   | Fa.Fuchs hat die FB Heizung zu spät eingebaut;<br>seil 21.03. bis 08.04. ist 11.04. bis 02.05.11;Um<br>trocknungszeit zu verkürzen wurde dies<br>erforderlich.                        |
| 31       | Drehflügel Innenfenster   | 2.278,13                             | 13.7.11      | 2.278,13   | Änderung der Festverglasung in einen Drehflügel<br>für den Beleuchtungsverfaher.  |
| 33       | Schacht Trockenbau F90 an Treppenhaus EG siehe<br>5. Protokoll Haustechnik 2.7  | 1.500,00                             | 13.7.11      | 1.500,00   | Vergrößerung des Schachtes wurde angeordnet,<br>dadurch entstehen Minderkosten bei Lüftung<br>durch entfall der Promatverkleidung   |
| 34       | F90 Schächte (Raum-in-Raum-System Nord EG+<br>Matschpoint)  | 1.500,00                             | 13.7.11      | 1.500,00   | Zulage für Anarbeiten der Brandschutzklappen an<br>den F90 Schächten  |
| 35       | zusätzliche Trockenbauhalbwand Nische Foyer zu<br>Halle   | 600,00                               |              | 600,00     |   |
| 36       | Anarbeitung Estrich Bodenranks Foyer  | 1.125,00                             | 13.7.11      | 1.125,00   | Mit Epoxyharzvergütetem Estrich<br>in die Ausseittüre (Stahltüre ohne<br>Brandschutzanforderung) wird ein Ausschnitt<br>hergestellt und ein bauseits geliefertes Gitter<br>eingebaut. |
| 37       | Zuluftöffnung in Stahltüre Heizzentrale nachträglich<br>herstellen  | 2.958,50                             | 13.7.11      | 300,00     | Wurde durch Fa.Fuchs verursacht, die Ausführung<br>wurde durch H.Jensen angeordnet. Wird Fa. Fuchs<br>weiterbelastet.   |
| 38       | Trockenbauwände Duschen GK zurückgebaut und<br>entsorgt und danach wieder neu 2 fach beplankt   | 1.572,75                             | 13.7.11      | 1.572,75   |   |
| 39       | Einhausung und Eindichtung des Lüftungskanales<br>Achse 6 wegen zu geringer Höhe des Austrittes über<br>der Dachfläche.                                   | 2.227,50                             | 13.7.11      | 2.227,50   | Planungfortschreibung   |





**Gesamtschule Meiersheide**  
Mehrzweckhalle

Stand 20.10.2011

| Nachträge Haustechnik                  |                           | Firmen wurden in Einzelwerken nach Einheitspreisen beauftragt |  |
|--|---------------------------|---|--|
| Nachtrag Scheremontage Pendelleuchten  | 1.594,30 €                | 302,92 €  | 1.897,22 €<br>andere Ausführung nach<br>Vergabe Hochbau  |
| Nachtrag Sibe LED                      | 2.059,88 €                | 391,34 €  | 2.451,00 €<br>Wunsch Bauherr   |
| Nachtrag Halle von 400 auf 500 Lux     | 10.338,00 €               | 1.964,22 €  | 12.302,22 €<br>Wunsch Bauherr  |
| Nachtrag Aussenbeleuchtung             | 5.517,90 €                | 1.047,26 €  | 6.565,16 €<br>Wunsch Bauherr   |
| Nachtrag Erweiterung UV für VT         | 19.890,67 €               | 3.169,33 €  | 19.860,00 €<br>nach Erweiterung der<br>Veranstaltungstechnik notwendig                             |
| Nachtrag Verdunkelung                  | 20.672,27 €               | 3.927,73 €  | 24.600,00 €<br>andere Ausführung nach<br>Vergabe Hochbau   |
| Massenmehrerung BMA                    | 1.500,00 €                | 285,00 €  | 1.785,00 €<br>bei Abrechnungsauftrag möglich   |
| Massenmehrerung Verkabelung            | 7.478,99 €                | 1.421,01 €  | 8.900,00 €<br>bei Abrechnungsauftrag möglich   |
| Nachtrag Ringverteiler<br>Einsparungen | 2.420,17 €<br>40.000,00 € | 459,83 €<br>7.600,00 €  | 2.880,00 €<br>andere Ausführung nach<br>Vergabe Hochbau  |
|  |                           |   | 33.624,80 €  |
| Nachtrag Bodentanks                    | 7.399,60 €                | 1.405,92 €  | 8.805,52 €<br>notwendig für Veranstaltungen<br>nach Vergabe Hochbau                                |
| Nachtrag Fussbodenheizung              | 11.049,40 €               | 2.099,39 €  | 13.148,79 €<br>Änderung des Systems  |
| Nachtrag Trinkwasserhygiene            | 6.735,77 €                | 1.279,90 €  | 8.015,67 €<br>Veränderung der Vorschriften   |
| Nachtrag Pumpen                        | 4.821,85 €                | 878,15 €  | 5.500,00 €<br>andere Ausführung gewünscht  |
| Massenänderung                         | 4.201,68 €                | 798,32 €  | 5.000,00 €<br>bei Abrechnungsauftrag möglich   |
|  |                           |   | 40.469,38 €  |
| Nachtrag Außenrum                      | 1.148,00 €                | 218,12 €  | 1.366,12 €<br>Planungsfortschreibung   |
| Nachtrag MSR                           | 9.291,64 €                | 1.765,41 €  | 11.057,05 €<br>Wunsch Bauherr  |
| Nachtrag Breese                        | 7.677,00 €                | 1.458,63 €  | 9.135,63 €<br>andere Ausführung nach<br>Vergabe Hochbau  |
| Massenänderung                         | 6.722,69 €                | 1.277,31 €  | 8.000,00 €<br>bei Abrechnungsauftrag möglich   |
|  |                           |   | 28.558,80 €  |
| Nachtrag veränderte Planung            | 55.715,50 €               | 10.585,95 €   | 66.301,45 €<br>ausgrund kompletter Umplanung<br>durch nicht vorhandene<br>Aufnahme der Topographie |
| Summe Baukosten                        |                           |   | 96.301,45 €  |

## Anfragen und Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012

Hier: GE 0000001 Mehrzweckhalle;  
Aufstellung der Kosten

## Stellungnahme der Verwaltung

| Firma   | Bezeichnung                                    | Auftragssumme | bereits gezahlt | noch zu zahlen                             |
|---|--|---------------|-----------------|--|
| MBS Veranstaltungstechnik                         | Ingenieur- und Planungsleistungen              | 23.301,46 €   | 15.534,31 €     | 7.767,15 €                                 |
| Meyer Veranstaltungstechnik                       | Vorführung Medientechnik                       | 571,20 €      | 571,20 €        | --   |
| Stoll Wohnbedarf                                  | Stühle u. Stapelwagen                          | 137.204,62 €  | 137.204,62 €    | --   |
| Stoll Wohnbedarf                                  | Tische u. diverse Möbel                        | 111.439,93 €  | 110.439,93 €    | 1.000,00 €<br>(wg.Reklamation einbehalten) |
| Müller + Partner<br>Ingenieur- u, Architekturbüro | Honorarrechnung für Vorbereitung Ausschreibung | 4.369,95 €    | 4.369,95 €      | --   |
| Schindelmeiser                                    | Gastronomieplanung<br>Honorar                  | 4.165,00 €    | 4.165,00 €      | --   |
| Meyer Veranstaltungstechnik                       | Genie<br>Personal-Lift                         | 12.257,00 €   | 12.257,00 €     | --   |
| Congress Media<br>Service                         | Veranstaltungstechnik                          | 163.992,22 €  | 147.937,72 €    | 16.054,50 €                                |
| Gegenbauer<br>Location<br>Management              | Erstellung<br>Sicherheitskonzept               | 13.024,55 €   | 5.497,80 €      | 7.526,75 €                                 |
| Fortuna   | Sportgeräte                                    | 18.646,42 €   | 18.646,42 €     | --   |
| Fortuna   | Sanitätsliege<br>Erste-Hilfe-Koffer            | 409,72 €      | 409,72 €        | --   |

|                                 |  |                     |                     |                    |
|---------------------------------|--|---------------------|---------------------|--------------------|
| Schäfer Shop                    | Papierkörbe                              | 856,80 €            | 856,80 €            | --                 |
| Bahr                            | Alu-Kombileiter                          | 279,99 €            | 279,99€             | --                 |
| Rüther                          | Thekenanlage                             | 72.479,33 €         | 72.479,33 €         | --                 |
| Stoll                           | Klapptische<br>(Nachbestellung)          | 7.407,75 €          | --                  | 7.407,75 €         |
| Gedako                          | Erweiterung Telefonanlage                | 1.372,07 €          | 1.372,07 €          | --                 |
| DCS<br>Netzwerktechnik          | Inbetriebnahme Glasfaser-<br>verbindung  | 1.192,62 €          | 1.192,62 €          | --                 |
| Meyer Veran-<br>taltungstechnik | Elektrotechnik/<br>Veranstaltungstechnik | 20.788,70 €         | 20.788,70 €         | --                 |
| <b>Gesamt:</b>                  |  | <b>593.759,33 €</b> | <b>554.003,18 €</b> | <b>39.756,15 €</b> |

Anfragen und Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012

Hier: GE 0000001 Mehrzweckhalle;  
Aufstellung der Kosten

Stellungnahme der Verwaltung

| Firma  | Bezeichnung                                    | Auftragssumme | bereits gezahlt | noch zu zahlen                             |
|--|--|---------------|-----------------|--|
| MBS Veranstaltungstechnik                      | Ingenieur- und Planungsleistungen              | 23.301,46 €   | 15.534,31 €     | 7.767,15 €                                 |
| Meyer Veranstaltungstechnik                    | Vorführung Medientechnik                       | 571,20 €      | 571,20 €        | --   |
| Stoll Wohnbedarf                               | Stühle u. Stapelwagen                          | 137.204,62 €  | 137.204,62 €    | --   |
| Stoll Wohnbedarf                               | Tische u. diverse Möbel                        | 111.439,93 €  | 110.439,93 €    | 1.000,00 €<br>(wg.Reklamation einbehalten) |
| Müller + Partner Ingenieur- u, Architekturbüro | Honorarrechnung für Vorbereitung Ausschreibung | 4.369,95 €    | 4.369,95 €      | --   |
| Schindelmeiser                                 | Gastronomieplanung Honorar                     | 4.165,00 €    | 4.165,00 €      | --   |
| Meyer Veranstaltungstechnik                    | Genie Personal-Lift                            | 12.257,00 €   | 12.257,00 €     | --   |
| Congress Media Service                         | Veranstaltungstechnik                          | 163.992,22 €  | 147.937,72 €    | 16.054,50 €                                |
| Gegenbauer Location Management                 | Erstellung Sicherheitskonzept                  | 13.024,55 €   | 5.497,80 €      | 7.526,75 €                                 |
| Fortuna  | Sportgeräte                                    | 18.646,42 €   | 18.646,42 €     | --   |
| Fortuna  | Sanitätsliege Erste-Hilfe-Koffer               | 409,72 €      | 409,72 €        | --   |

|                                  |  |                     |                     |                    |
|----------------------------------|--|---------------------|---------------------|--------------------|
| Schäfer Shop                     | Papierkörbe                              | 856,80 €            | 856,80 €            | --                 |
| Bahr                             | Alu-Kombileiter                          | 279,99 €            | 279,99 €            | --                 |
| Rüther                           | Thekenanlage                             | 72.479,33 €         | 72.479,33 €         | --                 |
| Stoll Wohnbedarf                 | Klapptische<br>(Nachbestellung)          | 7.407,75 €          | --                  | 7.407,75 €         |
| Gedako                           | Erweiterung Telefonanlage                | 1.372,07 €          | 1.372,07 €          | --                 |
| DCS<br>Netzwerktechnik           | Inbetriebnahme Glasfaser-<br>verbindung  | 1.192,62 €          | 1.192,62 €          | --                 |
| Meyer Veran-<br>staltungstechnik | Elektrotechnik/<br>Veranstaltungstechnik | 20.788,70 €         | 20.788,70 €         | --                 |
| Stoll Wohnbedarf                 | Stühle (Nachbestellung)                  | 6.336,50 €          | --                  | 6.336,50 €         |
| <b>Gesamt:</b>                   |  | <b>600.095,83 €</b> | <b>554.003,18 €</b> | <b>46.092,65 €</b> |

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012**

**hier: Produkt 21**

**Antrags-Text:**

**Produktbereich 01/ Produktgruppe 14/ Produkte 021**

**Antrag:**

Streichung dieses Produktes.

**Begründung:**

Sowohl in den Ist- wie auch Planzahlen und Kennzahlen befinden sich Nullen. Zwar wurde bereits im letzten Jahr ein entsprechender Antrag unsererseits formuliert und mit Begründung durch die Verwaltung abgelehnt. Trotz dessen wurde im Haushalt 2012 wiederum nur mit Nullen gearbeitet.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Der Abdruck des Produktes 021 erfolgte und erfolgt nicht trotz, sondern wegen der Ablehnung des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Zuge der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2011.

Auch für den Haushalt 2012 hat sich die Begründung nicht geändert, so dass ich nachstehend die Stellungnahme der Verwaltung vom 21.12.2010 zum analogen Antrag vom 15.12.2010 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zitiere:

Gem. GemHVO NW können die Gemeinden unterhalb der Ebene der verbindlich vorgegebenen Produktbereiche die Gliederung nach ihren eigenen Bedürfnissen vornehmen.

Bei Einführung des NKF wurde mit Blick auf die Planung eines so genannten Bürgeramtes das Produkt 02100300, Bürgeramt, im Kostenträgerplan vorgesehen.

Im Produktbereich Sicherheit und Ordnung, 04200000, werden bisher jedoch die wesentlichen Aufgaben des Bürgeramtes, gegliedert nach Produktgruppen und Produkten, im Einzelnen dargestellt. Auf eine zusammenfassende oder anderen Gliederungskriterien folgende Darstellung unter dem Produkt 02100300 und dort v. a. unter dem Kostenträger 02100302, Bürgeramt, wurde bislang verzichtet. Aus Gründen der einheitlichen Darstellungsweise und mit Blick auf eventuelle künftige Änderungen sollte das Produkt 02100300 nicht „gestrichen“ und auch weiterhin abgedruckt werden.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



## Auszug aus der Niederschrift

Der Personalausschuss der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 07.11.2011 folgenden Beschluss gefasst:

| TOP | Beratungsgegenstand |
|-----|---------------------|
|-----|---------------------|

1.1 Stellenplan 2012

Die Verwaltung informierte den Personalausschuss zunächst generell über den Entwurf des Stellenplans 2012.

Der Stellenplan 2012 wurde sodann ämterweise beraten.

Der Personalausschuss beschloss einstimmig, dem Stadtrat zu empfehlen, den Stellenplan 2012 gemäß der Verwaltungsvorlage zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Hennef, den 09.11.2011

Schriftführer  
Uli Peters

## **Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung**

### **Produkte:**

- 042 Wahlen
- 043 Statistiken
- 044 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten
- 045 Melde- und Ausweiswesen
- 046 Personenstandswesen
- 047 Schiedsamsangelegenheiten
- 048 Märkte
- 049 Verkehrsangelegenheiten
- 050 Brandschutz
- 051 Notfallrettung

### **Zuständiger Ausschuss:**

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

### **Anlage(n):**

Keine

## **Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben**

### **Produkte:**

- 071 Grundschulen
- 072 Hauptschule
- 073 Realschule
- 074 Gymnasium
- 075 Gesamtschule
- 076 Förderschule
- 077 Schülerbeförderungskosten
- 078 Fördermaßnahmen für Schüler/innen
- 079 Allgemeine zentrale Leistungen

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften

Der Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften hat am 20.10.2011 getagt.  
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

### **Anlage(n):**

Änderungsliste - siehe Einladung, Anlage zur Vorlage V/2011/2514, TOP 1.4, Anlage Nr. 4.

## **Produktbereich 04 - Kultur- und Wissenschaft**

### **Produkte:**

- 100 Künstlerische und kulturelle Veranstaltungen
- 101 Musikschule
- 102 Bibliothek
- 103 Heimatpflege

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales

Der Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales hat am 08.11.2011 getagt.  
Es wurden keine Änderungen beschlossen.

### **Anlage(n):**

Keine

## **Produktbereich 05 - Soziale Hilfen**

### **Produkte:**

- 124 Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch
- 125 Leistungen für Asylbewerber
- 126 Förderung der Wohlfahrtspflege

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales

Der Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales hat am 08.11.2011 getagt.  
Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachtrags lag noch keine Sitzungsniederschrift vor, allerdings wurde die in beigefügter Änderungsliste dargestellte Änderung beschlossen.

### **Anlage(n):**

Änderungsliste



## **Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

### **Produkte:**

- 147 Tageseinrichtungen für Kinder
- 148 Tagespflege für Kinder
- 149 Jugend- und Familienarbeit
- 150 Jugendsozialarbeit
- 151 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 152 Sozialpädagogische Hilfen und Beratungen
- 153 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft
- 154 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
- 156 Einrichtungen der Jugendsozialarbeit
- 157 Erziehungsberatungsstelle

### **Zuständiger Ausschuss:**

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss tagt am 16.11.2011.

### **Anlage(n):**

Keine

## **Produktbereich 08 - Sportförderung**

### **Produkte:**

178 Allgemeine Sportförderung

179 Sportstätten

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften

Der Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften hat am 20.10.2011 getagt.  
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

### **Anlage(n):**

Keine

# Produktbereich 09 - Räumliche Planung, Geoinformation

## Produkt:

200 Planungen und Entwicklungsmaßnahmen

## Zuständige Ausschüsse:

Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz  
Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat am 18.10.2011 getagt.

Der Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung hat am 09.11.2011 getagt.  
Es wurden keine Änderungen beschlossen.

## Anlage(n):

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 18.10.2011 zu TOP 1.3 („Verweisung in den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef“; abgedruckt in der Einladung zur Hauptausschusssitzung vom 03.11.2011) - siehe Einladung, Anlage zur Vorlage V/2011/2514, TOP 1.4, Anlage Nr. 4.

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung vom 09.11.2011



## Auszug aus der Niederschrift

**Der Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 09.11.2011 folgenden Beschluss gefasst:**

| TOP | Beratungsgegenstand  |
|-----|--|
| 1.2 | Haushaltsberatung 2012;<br>Einbringung des Haushaltsentwurfs für das Budget des Amtes für Stadtplanung und -entwicklung<br>(Empfehlung an den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss) |

Der Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) empfahl, der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss möge beschließen:

Der Haushaltsentwurf für das Budget des Amtes für Stadtplanung und -entwicklung für das Haushaltsjahr 2012, soweit in der Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung liegend, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Hennef, den 10.11.2011

Iris Hamann  
Schriftführerin

# Produktbereich 09 - Räumliche Planung, Geoinformation

## Produkt:

200 Planungen und Entwicklungsmaßnahmen

## Zuständige Ausschüsse:

Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz  
Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat am 18.10.2011 getagt.

Der Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung hat am 09.11.2011 getagt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachtrags lag noch keine Sitzungsniederschrift vor, allerdings wurden keine Änderungen beschlossen.

## Anlage(n):

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 18.10.2011 zu TOP 1.3 („Verweisung in den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef“; abgedruckt in der Einladung zur Hauptausschusssitzung vom 03.11.2011) - siehe Einladung, Anlage zur Vorlage V/2011/2514, TOP 1.4, Anlage Nr. 4.

## **Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen**

### **Produkte:**

221 Bauaufsicht  
222 Denkmalschutz

### **Zuständige Ausschüsse:**

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

## **Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen**

### **Produkt:**

223 Wohnungshilfen

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales

Der Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales hat am 08.11.2011 getagt.  
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

### **Anlage(n):**

Keine

# Produktbereich 11 - Ver- und Entsorgung

## Produkt:

244 Abfallbeseitigung

## Zuständiger Ausschuss:

Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat am 18.10.2011 getagt.

## Anlage(n):

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 18.10.2011 zu TOP 1.2 („Verweisung in den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef“; abgedruckt in der Einladung zur Hauptausschusssitzung vom 03.11.2011) - siehe Einladung, Anlage zur Vorlage V/2011/2514, TOP 1.4, Anlage Nr. 4.

## **Produktbereich 12 - Verkehrsflächen und -anlagen**

### **Produkte:**

265 Öffentliche Verkehrsflächen  
266 Reinigung von Wegen und Flächen  
267 Winterdienst

### **Zuständiger Ausschuss:**

Bauausschuss

Der Bauausschuss tagt am 17.11.2011.

## **Produktbereich 12 - Verkehrsflächen und -anlagen**

### **Produkt:**

268 Betrieb von öffentlichen Parkplätzen

### **Zuständiger Ausschuss:**

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

### **Anlage(n):**

Keine

# Produktbereich 13 - Natur- und Landschaftspflege

## Produkte:

- 289 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen / Gewässer
- 290 Hochwasserschutz
- 291 Bestattungswesen
- 292 Ehrenfriedhöfe
- 293 Natur- und Landschaftsschutz
- 294 Land- und Forstwirtschaft

## Zuständiger Ausschuss:

Bauausschuss  
Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz

Der Bauausschuss tagt am 17.11.2011.

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat am 18.10.2011 getagt.

## Anlage(n):

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 18.10.2011 zu TOP 1.2 („Verweisung in den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef“; abgedruckt in der Einladung zur Hauptausschusssitzung vom 03.11.2011) - siehe Einladung, Anlage zur Vorlage V/2011/2514, TOP 1.4, Anlage Nr. 4.

## **Produktbereich 14 - Umweltschutz**

### **Produkt:**

315 Umweltschutz

### **Zuständiger Ausschuss:**

Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat am 18.10.2011 getagt.

### **Anlage(n):**

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 18.10.2011 zu TOP 1.2 („Verweisung in den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef“; abgedruckt in der Einladung zur Hauptausschusssitzung vom 03.11.2011) - siehe Einladung, Anlage zur Vorlage V/2011/2514, TOP 1.4, Anlage Nr. 4.

# Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

## Produkte:

336 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen  
337 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

## Zuständiger Ausschuss:

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

## Anlage(n):

Änderungsliste(n) - siehe Einladung, Anlage zur Vorlage V/2011/2514, TOP 1.4, Anlage Nr. 4 und beigefügte geänderte Änderungsliste zu Produkt 336, Teilergebnisplan.

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum GFG 2012 mit Stellungnahme der Verwaltung

Anträge der Fraktion Die Unabhängigen vom 06.11.2011 zu Zinsen für Kassenkredite und zur Einführung einer Schuldenbremse mit Stellungnahme der Verwaltung

**Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012**  
**( Teilergebnisplan )**

Produkt-Nr. 336

Produktname:

Steuern, allg. Zuweisungen etc.

| Seite            | Position | Ertrag/<br>Aufwand | Konto  | Kosten-<br>träger | Kosten-<br>stelle | Alter<br>Ansatz<br>€ | Änderung €            | Neuer Ansatz<br>€ | Begründung / betroffene Haushaltsjahre   |
|------------------|----------|--------------------|--------|-------------------|-------------------|----------------------|-----------------------|-------------------|--|
| 383              | 2        | E                  | 411101 | 33602148          | 00001470          | 8.849.839 €          | 2.873.642,00 €        | 11.723.481 €      | Die Schlüsselzuweisungen wurden aufgrund der 1. Modellrechnung zum GFG 2012 neu berechnet. Änderungen in Folgejahren:<br>2013: + 1.533.455 €,<br>2014: - 281.333 €,<br>2015: - 1.511.955 €.                                    |
| 384              | 15       | A                  | 537201 | 33602148          | 00001470          | -17.886.913 €        | - 1.060.374,00 €      | - 18.947.287 €    | Neuberechnung der Kreisumlage aufgrund der 1. MR zum GFG 2012.<br>Änderungen in Folgejahren:<br>2013: - 591.606 €,<br>2014: + 105.978 €,<br>2015: + 568.798 €.   |
| 384              | 16       | A                  | 542901 | 33602147          | 00001470          | 0 €                  | 20.000,00 €           | 20.000 €          | Im Rahmen der weiteren Konzessionsverhandlungen Strom sind in 2012 noch Aufwendungen für Beratungsleistungen an Wirtschaftsprüfer und Anwälte erforderlich. Die Refinanzierung erfolgt durch den neuen Konzessionär (in 2013). |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      | - €                   | - €               |  |
|                  |          |                    |        |                   |                   |                      | - €                   | - €               |  |
| <b>Ergebnis:</b> |          |                    |        |                   |                   |                      | <b>1.793.268,00 €</b> |                   |  |

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012**

hier: GFG 2012

**Antrags-Text:**

**Antrag:**

Gemeindefinanzierungsgesetz 2012

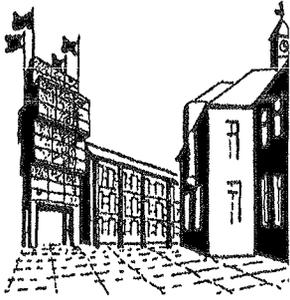
Wir bitten die Verwaltung die laut Generalanzeiger vom 12.10.2011 genannten Zahlen in den Hennefer Haushalt einzupflegen.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Auf die mit der Einladung zum Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef zur Sitzung am 14.11.2011 beigefügten Änderungslisten zum Produktbereich 16, allgemeine Finanzwirtschaft, Produkt 336, wird verwiesen.

Die erste Modellrechnung des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2012 wurde in den Änderungslisten berücksichtigt.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen,  
Fraktionsvorsitzender

*E: 08.11.11*

Hennef, den 06. November 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt: | Anfrage zum:<br>Antrag zum: | Position:                   | Konto: |
|---------|----------|-----------------------------|-----------------------------|--------|
| 47      |          | Vorbericht                  | Zinsen für<br>Kassenkredite |        |

**Antrag:** Wir bitten beantragen hiermit, die Zinsen für Kassenkredite für das Jahr 2012 und die folgenden Jahre deutlich zu erhöhen .

**Begründung:**

Die Zinsen für Kassenkredite sollen von 2012 bis 2015 800.000,00 € betragen. Dies kann beim jetzigen Stand von ca. 47 Mio. € nicht richtig sein, es sind keine Zinssteigerungen eingerechnet, mit denen zu rechnen ist (die Stadt gibt sich hier einer Schuldenillusion hin oder rechnet sich den Haushalt schön- wie man will).

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Gerheim

**ANTRAG** der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012 vom 06.11.2011, eingegangen 08.11.2011

hier: S. 47, Zinsen für Liquiditätskredite

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Der Ansatz für Zinsen für Liquiditätskredite ist entgegen der Darstellung im Antrag realistisch.

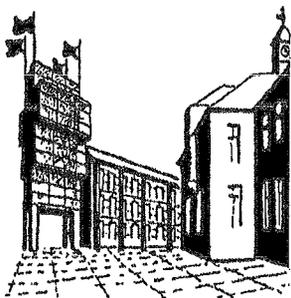
Die Stadt Hennef hat zwar einen steigenden Bedarf an Liquiditätskrediten. Allerdings stellt die Finanzplanung die geplanten Jahresendwerte dar. Unterjährig liegt der Liquiditätsbedarf i. d. R. unter diesem Wert, so dass auch ein geringerer Kreditbetrag zu verzinsen ist.

Die Stadt Hennef erhält Liquiditätskredite zu geringen Zinssätzen. Die derzeitigen Geschehnisse in der europäischen Finanzwelt erschweren eine Prognose. Die Verwaltung sieht allerdings keine Anzeichen dafür, dass sich das Zinsniveau „sicher“ deutlich erhöhen wird. Daher wird davon abgesehen, den Zinsaufwand höher anzusetzen, als es derzeit geplant ist.

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012 vom 06.11.2011, eingegangen 08.11.2011, den Ansatz für die Zinsen für Liquiditätskredite zu erhöhen, wird abgelehnt.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
2. OG, Zimmer 2.01, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen, Vorsitzender  
Harald Chillingworth, Geschäftsführer  
Joachim Rindfleisch, Ratsmitglied  
Roman Bielak, Ratsmitglied  
Hans Ludwig, Ratsmitglied  
Sigrid Gerheim, Ratsmitglied

Hennef, den 06.11.2011

E: 08.11.11

Herrn  
Bürgermeister  
Klaus Pipke  
- via e-mail -

*Antrag auf Einführung einer Schuldenbremse zum 01.01.2013*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,*

wie bereits in den letzten 10 Jahren (Ausnahme 2008) so bleibt auch in diesem Jahr festzustellen, dass sich die Schuldenspirale für die Stadt Hennef weiter dreht und die Stadt mehr und mehr in ihren Sog zieht. Dass weitere Kassenkredite aufgenommen wurden, ist für das Jahr 2011 besonders ungewöhnlich, weil in keinem der vorangegangenen Jahre der Verwaltungshaushalt durch Zinsausgaben so geschont wurde wie dieses Jahr. Aber es zeigt auch, wie verlockend Kassenkredite zur langfristigen Finanzierung geworden sind. Man muss sie nicht tilgen und sie sind kostengünstig zu bekommen, was die Aufnahme enorm erleichtert, aber dem Abbau vollkommen entgegensteht. Für Hennef kommt noch hinzu, dass in ca. 10 Jahren das gesamte Vermögen durch Kredite finanziert wird, und der Plan 2012 gibt keinerlei Lösungsansätze her, wie man diesem Problem begegnen kann.

Ich kann vor diesem Hintergrund nicht verstehen, dass Sie die Bürger von Hennef mit Äußerungen wie „die Gesamtverschuldung der Stadt Hennef hat sich von 2010 bis 2011 um 1 Mio. € auf 82 Mio. € verbessert“ täuschen. Warum fällt es Ihnen so schwer, den Bürgern die Wahrheit über die finanzielle Situation der Stadt zu sagen? Wenn ein Problem nicht erkannt und benannt wird, ist es auch unmöglich, Lösungsmöglichkeiten zu kommunizieren, die versteht dann nämlich niemand.

Die Lösungsmöglichkeit sieht für mich wie folgt aus:

Vorsitzender: Fritz Nördemann, Am Frohnhof 31, 53773 Hennef-Söven, Tel/AB+Fax: 02242/4736  
Deutsche Bank Siegburg, Bankleitzahl: 37070024, Kontonummer: 438907800

Ich beantrage für die Stadt Hennef ab 01.01.2013 eine Schuldenbremse für Kassenkredite (es dürfen nur noch Kassenkredite aufgenommen werden, die ihrem Ruf gerecht werden – kurzfristige Kredite, die nach spätestens 3 Monaten zurückzuzahlen sind – nur für kurzfristige Liquiditätsengpässe, so wie in der Gemeindeordnung vorgesehen). In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass Kassenkredite, die längerfristig, revolving, zur Umschuldung oder Finanzierung laufender Ausgaben aufgenommen werden, gegen die Gemeindeordnung verstoßen.

Ab 01.01.2013 sind zusätzlich jedes Jahr 2,5 Mio. € Kassenkredite abzubauen (in 8 Jahren sind das 20 Mio. €, also haben wir dann immer noch ca. 30 Mio. Kassenkredit).

Jede neue Investition oder Kostenbeteiligung ist in Bezug auf mögliche Folgekosten kritisch zu prüfen.

Die Kommunalaufsicht und die Landesregierung sind von dem Vorhaben in Kenntnis zu setzen und es sollte eine Vereinbarung mit der Landesregierung erzielt werden, dass Kosten, die der Stadt Hennef durch Gesetzesänderungen des Landes entstehen, von diesem auch in voller Höhe zu übernehmen sind – die Deckungslücke durch die Beitragsfreiheit des letzten Kindergartenjahres wäre als Erstes vom Land auszugleichen.

Die Stadt Hennef soll stärker an den Einnahmen aus der Grunderwerbssteuer beteiligt werden, weil die Gewerbesteuer als Einnahmequelle zu unberechenbar geworden ist.

Die Stadt verpflichtet sich unverzüglich, ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu erarbeiten (alles gehört auf den Prüfstand, insbesondere ist die Organisation der Aufgabenerfüllung zu überprüfen – Privatisierung von Aufgaben? – Übererfüllung kommunaler Pflichtaufgaben? – Effektivitäts-/Effizienzprüfung.

Diese Aufzählung lässt sich sicherlich noch verlängern, ändern etc., aber es darf nicht länger mit der Konsolidierung der Finanzen gewartet werden. Es kann nicht so weitergehen wie bisher, das dürfte jedem klar sein. Ein weiter so, hier noch eine Halle da noch ein Generationenhaus, wenn auch nur zur Miete, das sind alles Dinge, die wir uns schon lange nicht mehr leisten können. Meine Vorschläge stammen im Wesentlichen von Prof. Junkernheinrich u. Karin Herrmann.

Ich bitte alle Fraktionsmitglieder konstruktiv den Weg der Entschuldung anzugehen, je später desto schwerer. Noch können wir die Regeln bestimmen, wenn wir jetzt nicht umdenken, werden uns bald die Regeln diktiert.

*Mit freundlichen Grüßen*

Sigrid Gerheim

**Antrag der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN auf Einführung einer Schuldenbremse zum 01.01.2013**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Kredite und Liquiditätskredite werden entsprechend den Vorgaben der §§ 86 und 89 der Gemeindeordnung NRW sowie dem Krediterlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW und zudem im Rahmen der jeweils geltenden Haushaltssatzung aufgenommen.

Verstöße gegen geltendes Recht bzw. unzutreffende Tatsachendarstellungen durch die Verwaltung im Zusammenhang mit Krediten bzw. Liquiditätskrediten erfolgen entgegen der Darstellung im Antrag nicht.

Eine Schuldenbremse sehen die gesetzlichen Bestimmungen für Kommunen nicht vor. Bei Liquiditätskrediten ist eine solche Schuldenbremse auch nicht möglich, weil deren Aufnahme durch den tatsächlichen Zahlungsmittelbedarf bestimmt wird, welcher wiederum aus der Umsetzung der durch den Rat beschlossenen Haushaltssatzung resultiert.

Auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit achtet die Stadt Hennef bereits. Es wird ebenfalls schon unabhängig vom vorliegenden Antrag durch geeignete Maßnahmen seitens der Verwaltung, der Politik oder des Interessensverbands (Städte - und Gemeindebund NRW) versucht, auf das Land NRW Einfluss zu nehmen, um die finanzielle Situation der Kommunen insgesamt und der Stadt Hennef im Besonderen zu verbessern.

Im Zuge der Haushaltsaufstellung 2011 und erneut 2012 wurde und wird sowohl unter dem Aspekt der Aufgabenkritik als auch der Aufwandsminimierung und der Ertragsoptimierung versucht, Verbesserungen der Haushaltssituation zu erzielen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN vom 06.11.2011, eingegangen 08.11.2011, auf Einführung einer Schuldenbremse zum 01.01.2013 wird abgelehnt.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

**Anfragen**  
**der Fraktionen im Rat der Stadt Hennef**  
**zum Haushalt 2012**

**Nachversand 10.11.2011**

**Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012**

**Produktbereich 01/Produktgruppe 09/Produkte 012**

**Anfrage:**

**Seite 403 – Gebäudeleistungskennzahlen Fläche gleich, Kosten sinken?**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Im Ist-Ergebnis 2010 (91.440,50EUR) und dem Plan-Ansatz 2011 (81.000,00 EUR) sind außer dem Haushaltsansatz für allgemeine Unterhaltung, Wartung und Prüfung der Baukonstruktion und der technischen Anlagen Ansätze für darüber hinausgehende Maßnahmen, z. B. in 2010 die Abdeckung der Attikabereiche des Rathauses mit Zinkbleckverwahrungen und in 2011 die rutschfeste Beschichtung der Treppen vom Rathausplatz zur Tiefgarage enthalten gewesen. Aufgrund der sich abzeichnenden Haushaltslage sind ab 2012 bis 2015 vorerst nur noch Mittel für die allgemeine Unterhaltung, Wartung und Prüfung von Rathausneubau und historischem Rathaus vorgesehen.

**Anfrage:**

**Seite 404 – 63.000 qm gestiegen 66.000 qm – Kwh sind gleich geblieben, Abwasser sinkt?**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Obwohl die beheizte Fläche durch Erweiterungsbauten ansteigt, wird beim Wärmeverbrauch keine Steigerung einkalkuliert, da davon ausgegangen wird, dass die energetischen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II diese Erhöhung auffangen.

Der Wasserverbrauch und hieran gekoppelt der Abwasseranfall wird nicht auf Flächen, sondern auf die Anzahl der Nutzer, welche im Laufe der Jahre sinkt, bezogen. Somit sinkt der Gesamtverbrauch bzw. Anfall. Wasserverbrauch bzw. Abwasseranfall je Nutzer bleiben gleich.

**Anfrage:**

**Seite 408 – Punkt 13 – Nr. 521101 und Seite 415 – Nr. 2120 Gymnasium Fassade I + II (Sanierung)**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Aufgrund der zu erwartenden Haushaltslage in den Jahren 2012 bis 2015 ist mit der Fassadensanierung am Gymnasium frühestens 2016/2017 zu rechnen, sodass die Kosten in den Jahren 2012 bis 2015 noch nicht erscheinen.

Eine Kernsanierung innerhalb des Gebäudes wurde in Bezug auf den Brandschutz und damit einhergehende Renovierungen in den Jahren 2002 bis 2008 bereits vollzogen.

Das Dach des dreigeschossigen Gebäudeteils wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes II saniert.

Die ehemaligen naturwissenschaftlichen Räume und die Kunsträume erhalten eine Kernsanierung im Rahmen des zurzeit laufenden Umbaus zum Mensa- und Freizeitbereich.

Auf die Mitteilung in der Sitzungsvorlage zum Bauausschuss am 17.11.2011 auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.09.2011 wird ebenfalls verwiesen.

Die bisherigen und die in Zukunft geplanten energetischen Sanierungen finden jeweils auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Planung und Ausführung geltenden Vorschriften statt. Bei der Dachsanierung, dem Neubau des NW-Bereiches und dem Mensa und Freizeitbereich war dies u. a. die EnEV 2009. Welche Anforderungen bei einer Fassadensanierung 2016/2017 gelten, bleibt abzuwarten.

**Anfrage:**

**S. 420 - Fahrradboxen**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Ich verweise auf die Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur AU-0000003.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

**Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012**

**hier: AU-0000003 Fahrradboxen**

**Anfrage-Text:**

**AU 0000003 Fahrradboxen**

Wir beantragenden den Betrag von 50.000,-€ aus 2011 fort zu schreiben und in das Jahr 2012 zu übertragen. Das Projekt Parkhaus ist noch nicht in Angriff genommen und deren Planzahlen müssen auf 2012 fortgeschrieben werden.

Begründung:

Antrag Bündnis90 /Die Grünen vom 24.10.2010.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Es ist beabsichtigt, die Mittel in das Haushaltsjahr 2012 zu übertragen  
Im Zuge der Baumaßnahme Parkhaus ist geplant, dass die Fahrradboxen montiert werden.

**hier: GE-0000014 Parkhaus**

**Anfrage-Text:**

**GE 0000014 Parkhaus**

Wie lautet der aktuelle Planungstand?

Die geplanten Mittel aus dem Jahr 2011 müssen nach 2012 ff. geschoben werden.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Am 27.10.2011 ist der Bauantrag zu dem Parkhaus eingereicht worden. Derzeit wird die Ausführungsplanung vorgenommen und das Leistungsverzeichnis erarbeitet. Es ist beabsichtigt, dass mit Zugang des Förderbescheides (erwartet: erstes Quartal 2012) die Maßnahme ausgeschrieben und vergeben wird. Die Baumaßnahme selbst dauert ca. 6 Monate.

Daher ist beabsichtigt, dass die Mittel in das Haushaltsjahr 2012 übertragen werden.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012

hier: Anlagen, S. 6 unter 1.2

**Anfrage-Text:**

**Anlagen:**

**Seite 6 unter 1.2. Aufbau des Haushaltsplanes**

Die Zahlen des städtischen Haushaltes zum Thema Produktbereich und Produktgruppe stimmen nicht. Nur die Zahl der Produkte ist nachvollziehbar.

Wie sind diese Zahlen zu verstehen?

**Stellungnahme der Verwaltung**

Bei dieser Darstellung wird berücksichtigt, dass einige Produktbereiche, z.B. der Produktbereich 01 (Innere Verwaltung) mehrfach vorliegen.

Eine detaillierte Erläuterung ist den Anlagen zum Haushaltsplanentwurf auf Seite 6 unten zu entnehmen.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012

hier: MT-0000035

**Anfrage-Text:**

**MT 0000035**

Ist damit die Telefonanlage aus 2011 für das Rathaus gemeint?

Wenn ja, müsste dieser Betrag nach 2012 geschoben werden.

Wenn nein, was ist damit gemeint?

**Stellungnahme der Verwaltung**

Der Ansatz wurde für 2011 primär für die Erneuerung der Hardware- und Softwareausstattung der Telefonanlage im Rathaus gebildet. Ende 2010/Anfang 2011 wurden alle zentralen Bestandteile und die Software der Telefonanlage erneuert und teilweise erweitert, die Telefonapparate wurden aus Kostengründen beibehalten. Eine Fortführung des Ansatzes in 2012 ist nicht notwendig. Anschaffungen im Bereich Server und Netzwerk werden unter BU-0000023 geführt.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.11.2011 zum Haushalt 2012**

**hier: Produkt 200**

**Anfrage-Text:**

**Produktbereich 09/Produktgruppe 79/ Produkte 200**

Die Zahlen im Stellenplan stimmen mit den Zahlen in den Personalaufwendungen nicht überein.  
Wir bitten um Erläuterung.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Es handelt sich um einen Darstellungsfehler, der zum endgültigen Haushaltsplan beseitigt wird.

Die Zahlen aus dem Stellenplan sind maßgeblich.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen,  
Fraktionsvorsitzender

*E: 08.11.11*

Hennef, den 2. November 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten:    | Produkt:  | Anfrage zum: | Position: | Konto: |
|------------|-----------|--------------|-----------|--------|
| 693<br>695 | 06-61-144 | Ergebnisplan | 11        |        |

## Anfrage:

Zu Position 11 gibt es keine Erläuterung. Warum nicht?

## Begründung:

Ausweislich des Stellenplanauszuges steigt die Zahl der Mitarbeiter bei den Beamten von 2,70 auf 4,62, die Zahl der Beschäftigten von 21,53 auf 64,26. Die Personalkosten in Position 11 erhöhen sich aber nur marginal (ca. 10.000 €)  
Ohne Erläuterung ist diese Zahl nicht nachvollziehbar.

Mit freundlichen Grüßen

**Anfrage der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012**

**hier: S. 693/695 des Haushaltsentwurfes, Personalkosten Produkt 147**

**Stellungnahme der Verwaltung**

Die für 2011 ausgewiesenen Stellenanteile sind falsch in den Entwurf übernommen wurden.

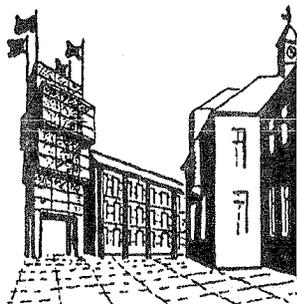
Die korrekten Stellenanteile 2011 lauten:

Beamte: 4,56

Beschäftigte: 71,03

Die Veränderungen im Vergleich zu den Stellenanteilen 2012 (Beamte: 4,62 und Beschäftigte: 64,26) resultieren im Wesentlichen aus einer Arbeitszeitveränderung im Beamtenbereich und dem Wegfall der noch im Jahr 2011 geplanten Stellen für eine neue Kindertageseinrichtung (Kaiserstraße) im Beschäftigtenbereich.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen,  
Fraktionsvorsitzender

E: 08.11.11

Hennef, den 06. November 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt: | Anfrage zum:<br>Antrag zum: | Position:                | Konto: |
|---------|----------|-----------------------------|--------------------------|--------|
| 16      |          | Vorbericht                  | Gewerbe-<br>/Grundsteuer |        |

Anfrage:

Dem Vorbericht ist zu entnehmen, dass die Grundsteuer und  
Gewerbsteuer 2013 deutlich angehoben werden sollen.

Wie liegen wir dann im Vergleich mit den Nachbarkommunen (Stand  
2011), sind wir dann z.B. noch wettbewerbsfähig was die  
Gewerbeansiedlung angeht (Vergleich mit Gewerbegebiet Mendt)?

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Gerheim

# Hebesatzvergleich Rhein-Sieg-Kreis 2011

Quelle: Recherche der Gemeinde Ruppichteroth, Stand: 26.04.2011

## Grundsteuer Planung Grundsteuer Planung Gewerbes Planung A 2011 B 2010 teuer 2011 2010

|                            | A<br>2010     | 2011          | B<br>2010     | 2011          | teuer<br>2010 | 2011          |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Alfter                     | 230           | 260           | 391           | 440           | 420           | 420           |
| Bad Honnef                 | 230           | 230           | 401           | 420           | 423           | 423           |
| Bornheim                   | 260           | 260           | 430           | 430           | 440           | 440           |
| Eitorf                     | 230           | 280           | 400           | 440           | 420           | 440           |
| Hennef                     | 290           | 290           | 440           | 440           | 435           | 435           |
| Königswinter               | 260           | 260           | 420           | 450           | 440           | 450           |
| Lohmar                     | 221           | 260           | 420           | 460           | 440           | 460           |
| Meckenheim                 | 250           | 250           | 381           | 411           | 430           | 430           |
| Much                       | 240           | 260           | 391           | 410           | 420           | 430           |
| Neunkirchen-<br>Seelscheid | 293           | 310           | 404           | 436           | 415           | 423           |
| Niederkassel               | 225           | 260           | 391           | 440           | 420           | 440           |
| Rheinbach                  | 260           | 260           | 405           | 420           | 435           | 438           |
| Ruppichteroth              | 230           | 230           | 391           | 420           | 413           | 413           |
| Sankt Augustin             | 270           | 290           | 430           | 440           | 470           | 470           |
| Siegburg                   | 260           | 260           | 460           | 460           | 480           | 515           |
| Swisttal                   | 220           | 247           | 410           | 415           | 415           | 420           |
| Troisdorf                  | 370           | 370           | 390           | 390           | 440           | 470           |
| Wachtberg                  | 285           | 285           | 430           | 430           | 440           | 440           |
| Windeck                    | 280           | 295           | 410           | 425           | 420           | 420           |
|                            | 4.904         | 5.157         | 7.795         | 8.177         | 8.216         | 8.377         |
| <b>Durchschnitt</b>        | <b>258,11</b> | <b>271,42</b> | <b>410,26</b> | <b>430,37</b> | <b>432,42</b> | <b>440,89</b> |

**Anfrage der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012**

**hier: S. 16, Gewerbesteuer und Grundsteuer**

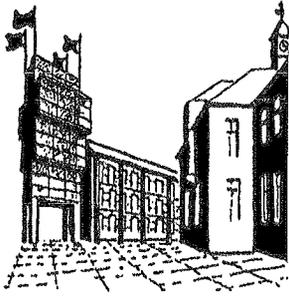
**Stellungnahme der Verwaltung**

Der Ansatz für Gewerbe- und Grundsteuerhebesätze der Stadt Hennef stellt sich im Vergleich zu den Nachbarkommunen so dar, wie es in beigefügter Tabelle abgebildet ist, welche der Verwaltung mit Stand 26.04.2011 seitens der Gemeinde Ruppichteroth zur Verfügung gestellt wurde.

Für die Ansiedlung eines Gewerbebetriebs sind nicht nur die Hebesätze interessant, sondern eine Vielzahl von Faktoren (Infrastruktur, Erschließungssituation, Planungs-/Baurecht, Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Lage der Kommune u. v. m.). Die Stadt Hennef hat in all den vorgenannten Aspekten eine hervorragende Position, so dass aus Sicht der Verwaltung das Argument der Gewerbesteuer zwar ernst zu nehmen ist, aber nicht allein ausschlaggebend.

Hinzu kommt, dass die Hebsatzerhöhungen unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung insbesondere der Landeszuweisungen stehen und bisher nur in der Finanzplanung eingearbeitet, nicht jedoch formell beschlossen wurden.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen,  
Fraktionsvorsitzender

*E: 08.11.11*

Hennef, den 20. Oktober 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt:  | Anfrage zum:<br>Antrag zum:               | Position: | Konto: |
|---------|-----------|---|-----------|--------|
| 519     | 02-24-051 | Erstattung für<br>Aufwendungen<br>Dritter | 16        | 542201 |

## Anfrage:Antrag:

Warum baut ein Investor die Rettungswache, wenn es für den Bau Zuschüsse vom Land gibt und es der Rettungsdienstbedarfsplan vorschreibt?  
Es war geplant die Wache „2“ durch einen freien Träger zu betreiben!  
Was ist geplant bezüglich Abrechnung mit dem Träger?

## Begründung:

Die gegebene Erläuterung ist nicht aussagefähig.

Mit freundlichen Grüßen

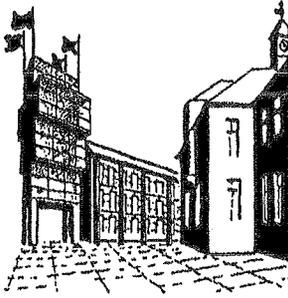
**Anfragen der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012**

**hier: S. 519, Konto 542201, Miete für neue Rettungswache**

**Stellungnahme der Verwaltung**

Die Stadt geht bei der Fortschreibung für den Rettungsdienstbedarfsplan von der Schaffung eines zusätzlichen Wachstandortes aus. Unbeschadet der Tatsache, wer letztlich Betreiber der Wache ist, müssen die Kosten der neuen Wache von der Stadt als Träger der örtlichen rettungsdienstlichen Versorgung nach dem Rettungsgesetz getragen werden. Zuschüsse für den Bau einer Wache gibt es weder vom Land, noch aber von sonstigen Stellen (z.B. Krankenkassen). Den im Haushalt dargestellten Mehraufwendungen stehen jedoch Mehreinnahmen in gleicher Höhe bei Konto 432101 zur Verfügung, da der Rettungsdienst kostendeckend zu betreiben ist.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen, *E: 08.11.11*  
Fraktionsvorsitzender

Hennef, den 20. Oktober 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt:  | Anfrage zum:<br>Antrag zum:               | Position: | Konto: |
|---------|-----------|---|-----------|--------|
| 507     | 02-23-050 | Aufwandsentschädigung<br>für Beschäftigte | 11        | 543103 |

## Anfrage:

Kostensteigerung von 6336,00 € auf 12240,00 €.

Bitte um genaue Aufschlüsselung warum die Kosten um fast 100% steigen.

## Begründung:

Die gegebene Erläuterung ist nicht aussagefähig.

*Mit freundlichen Grüßen*

**Anfrage der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012**

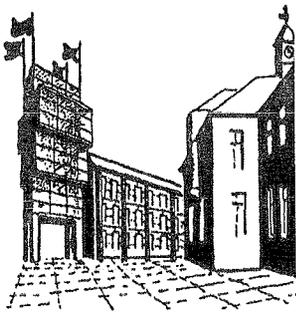
**hier: S. 507 des Haushaltsentwurfes, Aufwandsentschädigung Produkt 050**

**Stellungnahme der Verwaltung**

Der angeführte Betrag von 6.336,- EUR ist ein Teilbetrag des IST aus 2010. Das Gesamt-IST der Aufwandsentschädigung aus 2010 beträgt 12.240,- EUR. Die restlichen 5.904,- EUR sind verursachungsgerecht bei anderen Produkten ausgewiesen.

Die Planbeträge 2011/2012 in Höhe von 12.240 EUR werden aus Vereinfachungsgründen in der Gesamthöhe bei Produkt 050 veranschlagt und erst beim Jahresabschluss erfolgt eine Spitzabrechnung mit Zuordnung auf die unterschiedlichen Produkte.

  
Klaus Pöpke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen,  
Fraktionsvorsitzender

E: 08.11.11

Hennef, den 20. Oktober 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt:  | Anfrage zum:<br>Antrag zum:            | Position: | Konto: |
|---------|-----------|--|-----------|--------|
| 519     | 02-24-051 | Dienstaufwendungen<br>Für Beschäftigte | 11        | 501201 |

## Anfrage:

Warum steigt die Anzahl der Beschäftigten im Bereich Rettungsdienst um 2,10 Stellen?

Das Personal für einen Rettungswagen beträgt 2 Personen.

Der RTW wird aber nur von Sonntag 22.00 Uhr bis Samstag 8.00 Uhr im 24 Stundendienst besetzt.

## Begründung:

Die gegebene Erläuterung ist nicht aussagefähig.

Mit freundlichen Grüßen

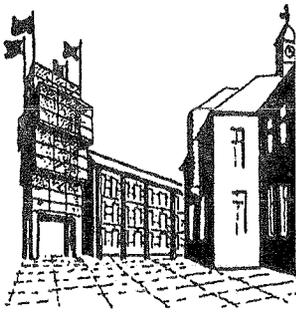
**Anfragen der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012**

**Hier: S. 519, Konto 501201, Dienstaufwendungen für Beschäftigte**

**Stellungnahme der Verwaltung**

Aufgrund des Wegfalls der Zivildienstleistenden und Jahrespraktikanten (die aufgrund einer Verfügung der Bezirksregierung nicht mehr als sog. „zweiter Mann“ eingesetzt werden dürfen) ist auf Grundlage der durchgeführten Personalberechnung unter Zugrundelegung einer 48-Stunden-Woche mit 24-Stunden-Schichtdiensten die Einrichtung dieser zusätzlichen Stellen zur Kompensation und Sicherstellung der jederzeitigen Einsatzbereitschaft des städtischen Rettungswagens nötig.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen,  
Fraktionsvorsitzender

E: 08.11.11

Hennef, den 20. Oktober 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt:  | Anfrage zum:<br>Antrag zum:        | Position: | Konto:     |
|---------|-----------|------------------------------------|-----------|------------|
| 514     | 02-23-050 | Aufwendung<br>sonstige<br>Dienstl. | 26        | MT-0000003 |

## Anfrage:

Nach unserem Kenntnisstand muss der Digitalfunk innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ( 1 Jahr ) umgesetzt werden.

Frage: Was ist geplant je zwei Geräte pro Fahrzeug (tragbar und Festeinbau? )

Der Ansatz ist nicht ausreichend bei 36 Fahrzeugen.

## Begründung:

Die gegebene Erläuterung ist nicht aussagefähig.

Mit freundlichen Grüßen

### Anfragen der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012

Hier: S. 514, MT-0000003, Zugänge Maschinen u. technische Anlagen, in der Anfrage betitelt mit Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

#### Stellungnahme der Verwaltung

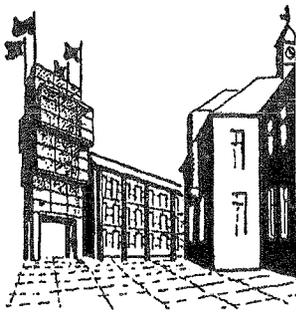
Im Jahr 2010 wurden bei den Mittelanmeldungen für den Haushalt 2011 die für das Jahr 2012 eingeplanten Mittel – aufgrund der für das Jahr 2012 prognostizierten Einführung des Digitalfunks – um 60.000 € auf insgesamt 79.000 € erhöht.

Diese 79.000 € wurden bei den Mittelanmeldungen für den Haushalt 2012 ursprünglich beibehalten und nicht separat begründet.

Im Rahmen der Haushaltskürzungen wurde zwischen dem Bürgermeister und dem Leiter der Feuerwehr vereinbart, dass, da zwischenzeitlich nach einer auf Kreisebene durchgeführten Besprechung abzusehen war, dass die Umsetzung der Konzepte und Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis doch nicht Jahr 2012 durchgeführt werden wird, 50.000 € dieser Mittel gestrichen werden können. Sollte sich bezüglich der Einführung des Digitalfunks eine unerwartete Änderung ergeben so wären diese Mittel überplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Andernfalls werden die für die Einführung des Digitalfunks notwendigen Mittel im Jahr 2013 zur Verfügung gestellt.

Die Mittel wurden zwar entsprechend der Vereinbarung gekürzt, jedoch wurde versäumt, die Begründung entsprechend zu berichtigen.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen,  
Fraktionsvorsitzender

E: *08.11.11*

Hennef, den 20. Oktober 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt:  | Anfrage zum:<br>Antrag zum:       | Position: | Konto: |
|---------|-----------|-----------------------------------|-----------|--------|
| 508     | 02-23-050 | Unterhaltung<br>von<br>Fahrzeugen | 13        | 525101 |

## Anfrage:

Warum werden für das TLF von Uckerath im Jahr 2013 neue Reifen beschafft, wenn das Fahrzeug 2013 in der Neubeschaffung ansteht.

## Begründung:

Die gegebene Erläuterung ist nicht aussagefähig.

Mit freundlichen Grüßen

**Anfragen der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012**

Hier: S. 508, Konto 525101, Unterhaltung von Fahrzeugen

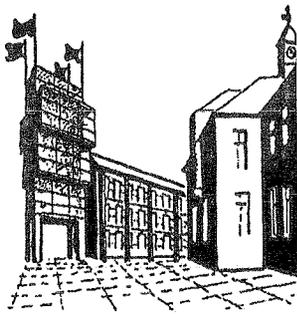
**Stellungnahme der Verwaltung**

Hier handelt es sich um einen Tippfehler. Richtigerweise muss es in bei der Begründung für 2012 „TLF Uckerath“ und bei der Begründung für 2013 „LF Uckerath“ heißen.

Aufgrund einschlägiger Bestimmungen sind in Betrieb befindliche Reifen an Einsatzfahrzeugen, auch ohne äußerlich erkennbare Mängel, spätestens nach 10 Jahre auszutauschen, da die Gummimischung mit der Zeit ihre Flexibilität verliert und Schäden durch Rissbildung an der Karkasse auftreten. Ferner kommt es an den Reifen zu feinen Rissen, so genannten Lichtrissen.

Bekannte Unfall- und Schadensereignisse belegen das tatsächliche Vorhandensein oder Auftreten von Schwach- und Schadstellen bei Reifen höheren Alters, so dass im Sinne der Sicherheit der Feuerwehrangehörigen ein Reifentausch auch bei dem im Jahr 2013 zu Ersatzbeschaffung anstehenden TLF des Löschzuges unumgänglich ist, zumal mit einer Auslieferung des Fahrzeuges erst im Jahr 2014 gerechnet werden kann.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen,  
Fraktionsvorsitzender

*E: 08.11.11*

Hennef, den 20. Oktober 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt:  | Anfrage zum:<br>Antrag zum: | Position: | Konto:         |
|---------|-----------|-----------------------------|-----------|----------------|
| 526     | 02-24-051 | Ersatzbeschaffung<br>RTW    | 26        | MT-<br>0000014 |

## Anfrage:

Warum sind dort keine Zuschüsse von den Krankenkassen und Land mit berücksichtigt?

Ist es nicht möglich wie andere Kommunen es schon vormachen den Aufbau in „wechselbauweise“ zu beschaffen.

Vorteil es wird nur das Fahrgestell erneuert und der Aufbau da auf GFK kann wieder verwendet werden.

## Begründung:

Die gegebene Erläuterung ist nicht aussagefähig.

*Mit freundlichen Grüßen*

**Anfragen der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012**

Hier: S. 526, MT-0000014, Ersatzbeschaffung RTW

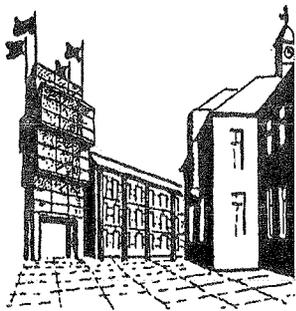
**Stellungnahme der Verwaltung**

Da weder die Krankenkassen noch das Land die Beschaffung von Rettungswagen bezuschussen, konnten auch keine Zuschüsse berücksichtigt werden. Die Beschaffungskosten sind durch die Kommune zu tragen, fließen jedoch in die Gebührenkalkulation ein und werden somit indirekt durch die jeweiligen Kostenträger mitfinanziert.

Im Rahmen der Mittelanmeldung wurde durch das Fachamt eine Marktanalyse durchgeführt, in deren Rahmen auch die Beschaffung eines Wechselaufbausystems geprüft wurde, welches derzeit jedoch von keinem renommierten Hersteller angeboten wird und im Rettungsdienst – im Gegensatz zur Feuerwehr – auch nicht üblich ist. Ebenfalls wurde die Verwendung des derzeitigen Aufbaus auf einem neuen Fahrgestell geprüft. Dieses Verfahren wird hin und wieder bei neuen (1 bis 2 Dienstjahre) verunfallten Fahrzeugen angewandt, bei denen das Fahrgestell zwar beschädigt wurde, der Aufbau jedoch nicht betroffen ist. Diese Variante kommt jedoch auch nicht in Frage, da der Aufbau aufgrund seines Alters starken Verschleißerscheinungen unterliegt und außerdem nicht mehr dem derzeitigen Stand der Technik entspricht.

Für die Feuerwehr wurde in diesem Jahr das angesprochene Wechselladersystem eingeführt.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen, *E: 08.11.11*  
Fraktionsvorsitzender

Hennef, den 20. Oktober 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt:  | Anfrage zum:<br>Antrag zum:       | Position: | Konto: |
|---------|-----------|-----------------------------------|-----------|--------|
| 508     | 02-23-050 | Unterhaltung<br>von<br>Fahrzeugen | 13        | 525502 |

## Anfrage:

Feuerwehrschräuche unterliegen der jährlichen Prüfung und nach jedem Gebrauch. Es ist nicht nachzuvollziehen, dass nun in 2011, 2012 und 2013 die Kosten erhöht sind.

## Begründung:

Die gegebene Erläuterung ist nicht aussagefähig.

Mit freundlichen Grüßen

### Anfragen der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012

Hier: S. 508, Konto 525502, Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (Festwert), in der Anfrage betitelt mit Unterhaltung von Fahrzeugen

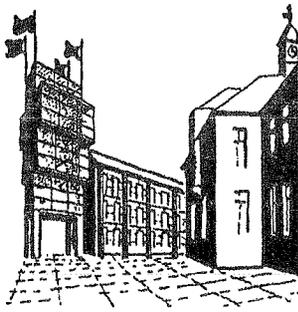
#### Stellungnahme der Verwaltung

Die entsprechend der einschlägigen Vorschriften durchzuführenden Prüfungen und Reinigungsarbeiten werden zentral im Kreisfeuerwehrhaus in Siegburg durch Mitarbeiter der Kreisverwaltung durchgeführt. Um die Einsatzbereitschaft während dieser Zeit sicherstellen zu können werden die Einsatzfahrzeuge aus dem Schlauchlager der Feuerwehr Hennef jeweils neu bestückt. Da, wie dargelegt, in den vergangenen Jahren sowie auch in diesem Jahr viele Schläuche die angesprochenen Prüfungen nicht bestanden haben und ausgemustert wurden, muss der Bestand an Feuerwehrschräuchen wieder aufgestockt werden.

Zum Erhalt der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Hennef ist diese Maßnahme dringend erforderlich.

Aufgrund buchhalterischer Gründe werden sowohl die Beschaffung der Schläuche wie auch die Beschaffung der Dienst- und Schutzbekleidung der Feuerwehrangehörigen über das Konto „Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (Festwert)“ gebucht.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

*E: 08.11.11*

Norbert Meinerzhagen,  
Fraktionsvorsitzender

Hennef, den 20. Oktober 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt:  | Anfrage zum:<br>Antrag zum:        | Position: | Konto: |
|---------|-----------|------------------------------------|-----------|--------|
| 508     | 02-23-050 | Aufwendung<br>sonstige<br>Dienstl. | 13        | 529101 |

## Anfrage:

Wann ist der letzte Brandschutzbedarfsplan erstellt worden und wie sind bei einer Überprüfung dieses die hohen Kosten zu erklären?

## Begründung:

Die gegebene Erläuterung ist nicht aussagefähig.

*Mit freundlichen Grüßen*

**Anfragen der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012**

**Hier: S. 508, Konto 529101, Aufwendung sonstige Dienstleistungen**

**Stellungnahme der Verwaltung**

Bis zum jetzigen Zeitpunkt existiert in der Stadt Hennef noch kein Brandschutzbedarfsplan, dieser soll im Jahr 2012 durch einen externen Gutachter erstellt werden.

Bei dem Haushaltsansatz handelt es sich nicht um Mittel für eine Überprüfung sondern um Mittel für die Erstellung eines Brandschutzbedarfsplanes.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



# DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,  
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208  
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Norbert Meinerzhagen, *E: 10.11.11*  
Fraktionsvorsitzender

Hennef, den 07. November 2011

HH-Entwurf 2012

Hauptausschuss am 14. 11. 2011 / Stadtrat am 28. 11. 2011

| Seiten: | Produkt:  | Anfrage zum:     | Position: | Konto: |
|---------|-----------|------------------|-----------|--------|
| 803     | 08-73-179 | Teilergebnisplan | 15        | 531801 |

## Anfrage:

Für dieses Konto sind Ausgaben in Höhe von 40.000 € als Investitionskostenzuschuss für die Sportschule angegeben. Was genau wird dort gebaut?

Mit freundlichen Grüßen

**Anfragen der Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN zum Haushalt 2012**

**hier: S. 803, Investitionszuschuss Sportschule**

**Stellungnahme der Verwaltung**

Seit dem Jahr 2008 beteiligt sich die Stadt Hennef neben den Betriebskosten an der Instandhaltung und Modernisierung der hauptsächlich von ihr genutzten Einrichtung der Sportschule Hennef für die folgenden 10 Jahre mit 40.000 € jährlich.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister



## Beschlussvorlage

**Amt:** Zentrale Steuerung und Service

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2011/2513

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 26.10.2011

| Gremium                                      | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--|------------|-------------------------------|
| Haupt-, Finanz- und<br>Beschwerdeausschuss   | 14.11.2011 | nicht öffentlich              |
| Ausschuss für Stadtgestaltung und<br>Planung | 07.12.2011 | nicht öffentlich              |

### Tagesordnung

Bürgerantrag des Fördervereins Mutter & Kind Haus Hennef e. V., Frau Mersch, vom 30.09.2011;  
Antrag auf Rücknahme der Änderung des Bebauungsplanes Hennef - Mitte

### Beschlussvorschlag

Die Behandlung des Bürgerantrages des Fördervereins Mutter & Kind Haus Hennef e. V., Frau Mersch, vom 30.09.2011, auf Rücknahme der Änderung des Bebauungsplanes Hennef - Mitte, wird zuständigkeitshalber in den Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung verwiesen.

Die Antragstellerin ist entsprechend zu unterrichten.

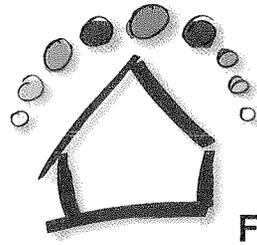
### Begründung

Es liegt ein Bürgerantrag des Fördervereins Mutter & Kind Haus Hennef e. V. vom 30.09.2011, eingegangen am 04.10.2011, Vertreten durch die Vorsitzende Frau Mersch, auf Rücknahme der Änderung des Bebauungsplanes Hennef - Mitte vor.

Auf Grund der fachlichen Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung soll eine Beratung dort erfolgen.

Hennef (Sieg), den 26.10.2011

Klaus Pipke  
Bürgermeister



Stadt Hennef  
z.H. Herrn Bürgermeister Pipke  
Rathaus  
53773 Hennef



**Humperdinckstraße 12**  
**53773 Hennef**

Tel.: 02242 / 91 49 36  
Fax: 02242 / 91 49 37

eMail:  
mutterundkindhaushennef@  
t-online.de

Ihnen schreibt:  
**Renate Mersch**

30. September 2011

## Bürgerantrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten, nachstehenden Antrag zum nächstmöglichen Termin im zuständigen Ausschuss bzw. im Rat auf die Tagesordnung zu setzen:

Wir beantragen, den Bebauungsplan Hennef Mitte bezüglich unseres Grundstückes wieder in den Zustand zu versetzen, wie er zum Zeitpunkt des Kaufes im Juni 2006 gewesen ist.

Begründung:

Wir haben das Grundstück als Baugrundstück mit Nutzung als eingeschränkte Gewerbefläche erworben. Wer in der Stadt dann dafür gesorgt hat, dass die Nutzung nach 2 oder 3 Monaten dann sehr zum Nachteil für uns geändert wurde, ist uns bis heute – obwohl wir das schon länger beantragt haben – immer noch nicht mitgeteilt worden. Von der Änderung des Bebauungsplanes durch die Stadt bezüglich unseres Grundstückes haben wir nichts gewusst. Schon beim Kauf des Grundstückes mussten wir ein Konzept vorlegen, in welchem wir unsere zukünftigen Tätigkeiten schon aufgelistet hatten. Das Konzept hatten wir mit Hilfe des Jugendamtes erstellt. Was dort ausgehandelt war, konnten wir nach Ablehnung durch den Bürgermeister nicht verwirklichen und mussten ganz neue Pläne entwickeln. Ein Antrag auf Zuschuss zu einer Küche hatten wir vorgelegt, wir wissen nicht in welchem Gremium er beschieden worden ist. Nur aus der Zeitung haben wir erfahren, dass man über unseren Antrag entrüstet war. Bei dieser kalten Enteignung versucht man jetzt als Stadt auch noch Zugriff bei der Vermietung auf die derzeit noch freien Räume zu nehmen. Wir haben das Haus mit großer Kraftanstrengung unseres Vereins erbaut. Wir haben keinerlei Zuschüsse von der Stadt bzw. vom Land erhalten und sollen nunmehr bezüglich der Nutzung unter Fremdbestimmung gesetzt werden. Wir können und wollen dies nicht hinnehmen. Die Behandlung unseres Vereins durch die Stadt ist nach unserer Meinung mittlerweile skandalös.

Im Übrigen erwarten wir endlich eine schriftliche Antwort auf unser Schreiben vom 14.06.2011 durch unsere Anwälte, der Kanzlei Lenz und Johlen. Die Beantwortung des Schreibens erbitten wir an die Anschrift unseres Fördervereins. Wir legen dem Antrag eine Kopie dieses Schreibens vom 14.06.2011 bei, damit die Ratsmitglieder eine Beratungsgrundlage in Händen haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Förderverein Mutter & Kind Haus Hennef e.V.

Renate Mersch

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Renate Mersch', written in dark ink.

Anlage



Lenz und Johlen  
Rechtsanwälte Partnerschaft

Lenz und Johlen · Postfach 102365 · D 50463 Köln

Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Beigeordneten  
Stefan Hanraths  
Frankfurter Straße 97  
53773 Hennef (Sieg)

Köln, den 14.06.2011  
Unser Zeichen: 00441/11 19/L

Sekretariat:  
Frau Hell

Tel.: +49 221 97 30 02-17  
c.giesecke@lenz-johlen.de

**Ihr Zeichen: D2**  
**Grundstückserwerb Familienzentrum**

*Handwritten signature: Ingerl 67*

Prof. Dr. Heribert Johlen<sup>PV</sup>  
Bernhard Boecker<sup>P</sup>  
Dr. Klaus Schmiemann<sup>PV</sup>  
Dr. Franz-Josef Pauli<sup>P</sup>  
Dr. Rainer Voß<sup>PVM</sup>  
Dr. Michael Oerder<sup>PV</sup>  
Dr. Thomas Lüttgau<sup>PV</sup>  
Thomas Elsner<sup>PB</sup>  
Rainer Schmitz<sup>PV</sup>  
Dr. Alexander Beutling<sup>PVM</sup>  
Dr. Markus Johlen<sup>PV</sup>  
Eberhard Keunecke<sup>PB</sup>  
Dr. Inga Schwertner<sup>PV</sup>  
Dr. Philipp Libert<sup>F</sup>  
Dr. Christian Giesecke, LL.M.<sup>PVL</sup>  
Dr. Felix Pauli<sup>V</sup>  
Dr. Giso Hellhammer-Hawig<sup>D</sup>  
Dr. Tanja Lehmann  
Martin Hahn  
Dr. Kai Petra Dreesen, LL.M.<sup>E</sup>  
Nick Kockler

P Partner i.S.d. PartGG  
V Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
B Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht  
M AnwaltMediator DAA  
(Dr. Rainer Voß auch FU Hagen)  
L McGill University (Montreal, Kanada)  
E Master of European Studies  
D Magister der Verwaltungswissenschaften  
(DHV Speyer)  
F Maîtrise en droit (Université Paris X)

Gegründet von RA Wolfgang Lenz

Sehr geehrter Herr Hanraths,

wie bereits in der Angelegenheit der Zuschüsse für die Kinderbetreuung hat uns der Förderverein Mutter & Kind Haus auch in der oben genannten Angelegenheit um rechtlichen Rat gebeten. Ich darf Ihnen nachfolgend den zugrunde liegenden Sachverhalt schildern und anschließend auf die sich daraus ergebenden Probleme aufmerksam machen. Anschließend wäre ich Ihnen dankbar, Ihre Position hierzu zu erfahren um gemeinsam Ansätze für mögliche Lösungen zu suchen.

1.

Unsere Mandantin hat mit notariellem Vertrag vom 01.06.2006, UR. Nr. 921/2006 von der DSK, die in Ihrem Auftrag handelte, mehrere Flurstücke an der Humperdinckstraße von Ihnen erworben. Für den größten Teil der Fläche, nämlich 1.223 m<sup>2</sup> wurde unter Berücksichtigung der planungsrechtlichen Situation ein Kaufpreis von 145,- € pro Quadratmeter gezahlt. Dieser

Wert beruhte auf der Einstufung als Bauland, wie sich aus der zum Zeitpunkt der Beurkundung bestehenden planungsrechtlichen Situation ergab. Für das Grundstück war ein Gewerbegebiet festgesetzt, das eine drei- bis viergeschossige Bebauung mit einer GRZ von 0,8 und einer GFZ von 2,0 zuließ. In dem Kaufvertrag wurde eine Bauverpflichtung für eine Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche vereinbart. Die entsprechende Baugenehmigung dafür hat unsere Mandantin beantragt und erhalten.

Zwischenzeitlich wurde der Bebauungsplan für das Grundstück unserer Mandantin dahingehend geändert, dass eine Fläche für Gemeinbedarf einschließlich einer überbaubaren Grundstücksfläche festgesetzt wurde, die sich ausschließlich auf den nach dem Kaufvertrag zu bebauenden Teil des Grundstücks erstreckt. Des Weiteren mussten die Pläne für die Bebauung zwischenzeitlich geändert werden, so dass die eigentlich vorgesehene Spielfläche außerhalb des Grundstückes nicht mehr errichtet werden kann. Diese Fläche, die ca. die Hälfte des Gesamtgrundstückes ausmacht, ist daher für unsere Mandantin nicht mehr nutzbar. Eine anderweitige Bebauung scheidet derzeit aufgrund der Festsetzung des Bebauungsplans aus.

Zur Finanzierung des Vorhabens hatte unsere Mandantin geplant und dies in der Baubeschreibung dargelegt, Büroräume in dem Gebäude vorläufig zu vermieten. Aufgrund der zwischenzeitlichen Änderung des Bebauungsplans wurden in der Baugenehmigung entsprechende Grüneintragungen vorgenommen und der Hinweis erteilt, dass die Nutzung der Büroräume ausschließlich für soziale Zwecke in Betracht käme. Eine Befreiung von dieser Festsetzung könne nicht in Aussicht gestellt werden.

Diese Gesamtsituation führt unsere Mandantin in ein Dilemma: Zum einen hat sie ein Grundstück erworben, dessen preisliche Kalkulation auf Grundlage einer deutlich größeren Bebaubarkeit angesetzt worden war. Die erheblichen Einschränkungen durch die Festsetzung des Bebauungsplanes waren in dem Umfang nicht notwendig, zumal im Kaufvertrag eine eindeutige Bauverpflichtung vereinbart worden war. Des Weiteren wird nunmehr durch die erheblich eingeschränkte Vermietungsmöglichkeit unserer Mandantin das Finanzierungskonzept erheblich erschüttert. Da unsere Mandantin als gemeinnütziger Verein das Grundstück aus eigenen Mitteln erworben und die Errichtung des sozialen Vorhabens dort möglich gemacht hat, führen diese Einschränkungen zu ganz erheblichen finanziellen Problemen.

2.

Durch die Festsetzung einer Fläche für Gemeinbedarf unmittelbar neben einem Mischgebiet und einer Grünfläche wird die Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks unserer Mandantin ganz erheblich eingeschränkt. Einhergehend mit der engen Festsetzung von Baugrenzen ist die Ausnutzung fast der Hälfte des Grundstückes nicht möglich. Demgegenüber wurden in den WA und MI Gebieten deutlich großzügigere Baufenster festgelegt. Des Weiteren führt die Einschränkung der Art der baulichen Nutzung dazu, dass das eigentliche Nutzungskonzept unserer Mandantin, das eine vorübergehende Vermietung bestimmter Räume vorsah, in Frage gestellt. Zwar betreibt unsere Mandantin ein soziales Vorhaben, die Notwendigkeit einer dauerhaften planungsrechtlichen Festlegung hierfür bedarf es jedoch nicht, zumal unsere Mandantin eine juristische Person des Privatrechts und damit Träger von Art. 14 GG ist. Schließlich beruhte die Berechnung des Kaufpreises offensichtlich auf einem Grundstückswert, der eine deutlich größere Bebaubarkeit des Grundstückes zulässt.

Ich bitte daher höflich darum, gemeinsam mit Ihnen eine Lösung dieser Situation zu suchen. Es erweist sich nicht von vorneherein als nachvollziehbar, unserer Mandantin zunächst ein fast vollständig bebaubares Grundstück zu verkaufen, anschließend jedoch die rechtlichen Rahmenbedingungen so eng zu ziehen, dass die bisher mögliche Ausnutzung soweit reduziert wird, dass die Pläne unserer Mandantin in finanzieller Hinsicht erschüttert und die Ausnutzbarkeit des Grundstücks ganz erheblich erschwert wird. Für ein gemeinsames Gespräch oder Telefonat stehe ich selbstverständlich auch in dieser Angelegenheit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Christian Giesecke)  
Rechtsanwalt

SENDEBERICHT

ZEIT : 19/08/2011 11:42  
 NAME : M.K.HAUS HENNEF  
 FAX : +49-2242-914937  
 TEL : 02242-914936  
 S-NR. : 000E5J908090

DATUM/UHRZEIT 19/08 11:41  
 FAX-NR./NAME 8887440  
 U.-DAUER 00:01:08  
 SEITE(N) 03  
 LIBERTR OK  
 MODUS STANDARD  
 ECM



**Lenz und Johlen**  
 Rechtsanwälte Partnerschaft

Lenz und Johlen · Postfach 102365 · D 50463 Köln

Bürgermeister der Stadt Hennef  
 Herrn Beigeordneten  
 Stefan Hanraths  
 Frankfurter Straße 97  
 53773 Hennef (Sieg)

Prof. Dr. Heribert Johlen<sup>TM</sup>  
 Bernhard Boecker<sup>V</sup>  
 Dr. Klaus Schliemann<sup>PV</sup>  
 Dr. Franz-Josef Paull<sup>F</sup>  
 Dr. Rainer Voß<sup>PVM</sup>  
 Dr. Michael Oerder<sup>TM</sup>  
 Dr. Thomas Löttgau<sup>PV</sup>  
 Thomas Elaner<sup>PA</sup>  
 Rainer Schmitz<sup>PV</sup>  
 Dr. Alexander Beutling<sup>PVM</sup>  
 Dr. Markus Johlen<sup>PV</sup>  
 Eberhard Keunecke<sup>PR</sup>  
 Dr. Inga Schwertner<sup>PV</sup>  
 Dr. Philipp Libert<sup>F</sup>  
 Dr. Christian Glesecke, LL.M.<sup>PV</sup>  
 Dr. Felix Paull<sup>V</sup>  
 Dr. Giso Hellhammer-Hawig<sup>O</sup>  
 Dr. Tanja Lehmann  
 Martin Hahn  
 Dr. Kai Petra Dreesen, LL.M.<sup>F</sup>  
 Nick Kockler

Köln, den 14.06.2011  
 Unser Zeichen: 00441/11 19/L

Sekretariat:  
 Frau Heil

Tel.: +49 221 97 30 02-17  
 c.giesecke@lenz-johlen.de

Ihr Zeichen: D2  
 Grundstückserwerb Familienzentrum

*Handwritten signature and initials*

Sehr geehrter Herr Hanraths,

wie bereits in der Angelegenheit der Zuschüsse für die Kinderbetreuung hat uns der Förderverein Mutter & Kind Haus auch in der oben genannten Angelegenheit um rechtlichen Rat gebeten. Ich darf Ihnen nachfolgend den zugrunde liegenden Sachverhalt schildern und anschließend auf die sich daraus ergebenden Probleme aufmerksam machen. Anschließend wäre ich...

- P Partner i.S.d. ParGG
- V Fachanwalt für Verwaltungsrecht
- B Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht
- M Anwalt/Mediator DAA  
(Dr. Rainer Voß auch FU Hagen)
- L McGill University (Montreal, Kanada)
- E Master of European Studies
- D Mitglied der Verwaltungswissenschaften  
(DfV approved)
- F Maître en droit (Université Paris X)

Geegründet von RA Wolfgang Lenz